

EVONIK IST DA! ●

ZWISCHENBERICHT

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2014

Solides 2. Quartal 2014

- Nachlassender Preisdruck bei weiter erfreulichen Mengensteigerungen
- Bereinigtes EBITDA unter Vorjahr, aber auf solidem Niveau
- Alle Segmente erzielen gegenüber dem 1. Quartal leicht verbesserte Ergebnisse
- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Halbjahr deutlich verbessert
- Ausblick für das Gesamtjahr 2014 bestätigt und präzisiert

Kennzahlen Evonik-Konzern

Kennzahlen Evonik-Konzern

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014	2013	2014	2013
Umsatzerlöse	3.247	3.209	6.448	6.421
Bereinigtes EBITDA ^a	473	509	936	1.115
Bereinigte EBITDA-Marge in %	14,6	15,9	14,5	17,4
Bereinigtes EBIT ^b	322	364	638	828
EBIT	271	301	559	735
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	260	289	539	710
Konzernergebnis	139	193	305	486
Ergebnis je Aktie in €	0,30	0,41	0,65	1,04
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in €	0,37	0,42	0,77	1,07
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-19	8	303	192
Sachinvestitionen	269	241	478	419
Nettofinanzverschuldung laut Bilanz zum Stichtag 30.06.	-	-	-150	-1.230
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06.	-	-	33.168	33.531

Vorjahreszahlen angepasst.

^a Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und nach Bereinigungen.

^b Ergebnis vor Zinsen, Steuern und nach Bereinigungen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich in Einzelfällen Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren.

Inhalt

Im Blick: 2. Quartal 2014	3	Halbjahresfinanzbericht	7
Evonik am Kapitalmarkt	4	Konzernzwischenlagebericht	8
Evonik – ein Porträt	6	Konzernzwischenabschluss	26
		Finanzkalender	53
		Impressum	53

Im Blick: 2. Quartal 2014



Im Mai 2014 nahm Evonik in Schanghai einen integrierten Produktionskomplex für Isophoron und Isophorondiamin in Betrieb.

Neue Produktionsanlagen im Wachstumsmarkt Asien

Evonik baut seine führenden Marktpositionen konsequent aus und nutzt Wachstumschancen in aufstrebenden Schwellenländern – insbesondere in Asien. So nahm der Geschäftsbereich Coatings & Additives im Mai 2014 in Schanghai (China) einen integrierten Produktionskomplex für Isophoron und Isophorondiamin in Betrieb. Mehr als 100 Millionen € wurden in die Anlagen investiert, mit denen der erfolgreiche Wachstumskurs in der Isophoronchemie fortgesetzt wird. Evonik ist nun in den drei großen Wirtschaftsräumen – Europa, NAFTA und Asien – mit vollständig rückintegrierten Isophoron-Produktionsanlagen vertreten. Asiatische Kunden der Farben- und Lack- sowie Bau-, Klebstoff- und Composite-Industrie können jetzt sicher und schnell mit Produkten aus regionaler Herstellung sowie gewohnt hoher Qualität und Reinheit beliefert werden.

Im chinesischen Jilin hat Evonik Anfang Juli 2014 eine neue Wasserstoffperoxidanlage mit einer jährlichen Kapazität von 230.000 Tonnen offiziell in Betrieb genommen. Dadurch steigt die weltweite Jahreskapazität des Geschäftsbereichs Advanced Intermediates auf über 900.000 Tonnen. In Jilin wird das Wasserstoffperoxid direkt in die benachbarte Propylenoxidanlage der Jishen Chemical Industry Co., Ltd. geliefert, die ebenfalls neu erbaut wurde. Jishen wird mit dem Wasserstoffperoxid Propylenoxid nach dem effizienten HPPO-Verfahren herstellen, das Evonik gemeinsam mit der ThyssenKrupp Uhde GmbH entwickelt hat.

Markenpartnerschaft mit BVB verlängert und ausgebaut

Mit Wirkung vom 1. Juli 2014 hat Evonik den Sponsoring-Vertrag mit Borussia Dortmund bis zum 30. Juni 2025 verlängert, um die Marke Evonik weiter zu stärken und auch international noch bekannter zu machen. Zur Vertiefung der Partnerschaft beteiligte sich Evonik außerdem im Rahmen der Kapitalerhöhung von Borussia Dortmund direkt an dem Club und erwarb dazu Aktien der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA in Höhe von 9,06 Prozent des Grundkapitals. Bei einem Ausgabebetrag von 4,37 € je neuer Aktie entsprach dies einer Investitionssumme von 26,7 Millionen €.

Neue Konzernstruktur geplant – Neues Vorstandsmitglied bestellt

Durch eine Neuordnung der Führungs- und Portfoliostruktur des Konzerns sollen bessere Voraussetzungen geschaffen werden, die unterschiedlichen Geschäfte von Evonik nah an den Märkten differenzierter steuern und gezielter weiterentwickeln zu können.

Der Vorstand will sich in einer Managementholding stärker auf die strategische Weiterentwicklung von Evonik konzentrieren. Die drei operativen Segmente Consumer, Health & Nutrition, Resource Efficiency sowie Specialty Materials sollen größere unternehmerische Selbstständigkeit zur Führung ihrer Geschäfte erhalten.

Diese Pläne stellte der Vorstand am 26. Juni 2014 dem Aufsichtsrat vor; die Detaillierung der geplanten neuen Konzernstruktur wird im weiteren Jahresverlauf erfolgen.

In seiner Sitzung am 26. Juni 2014 bestellte der Evonik-Aufsichtsrat den Generalbevollmächtigten Christian Kullmann mit Wirkung zum 1. Juli 2014 zum Mitglied des Vorstandes. Kullmann ist als Chief Strategic Officer für die Zentralsbereiche Konzernstrategie & Konzernperformance, Recht & Compliance, Corporate Affairs sowie Corporate Security zuständig.

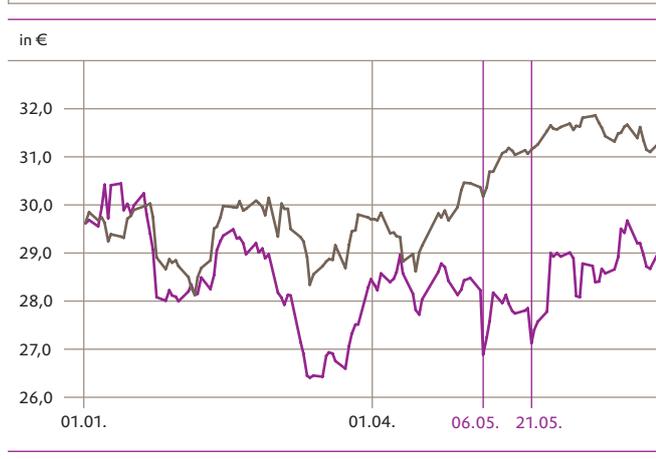


Evonik am Kapitalmarkt

Kursentwicklung Evonik-Aktie

Nach der Bekanntgabe der Quartalsergebnisse Anfang Mai 2014 und einer vorübergehenden Kursschwäche stieg der Evonik-Aktienkurs bis Ende des Monats auf 29 €. Damit konnte der Dividendenabschlag von 1,00 € am 21. Mai, dem Tag nach unserer Hauptversammlung, mehr als ausgeglichen werden. Unter anderem nach oben gerichtete Preistendenzen bei Futtermitteladditiven führten in der zweiten Junihälfte zu einer positiven Kursentwicklung, sodass unsere Aktie am 20. Juni mit 29,68 € den Höchstkurs im Berichterstattungszeitraum erreichte. Zum Quartalsende lag der Aktienkurs bei 29,05 € und damit rund 2 Prozent über dem Kurs vom Quartalsbeginn. Insgesamt hat sich die Evonik-Aktie im Zeitraum April bis Juni analog zum MDAX entwickelt. Beide blieben aber hinter der Performance des DJ STOXX 600 ChemicalsSM zurück.

Kursentwicklung Evonik-Aktie 01.01. – 30.06.2014



— Evonik — DJ STOXX 600 ChemicalsSM (indexiert)

Unter anderem nach oben gerichtete Preistendenzen bei Futtermitteladditiven führten in der zweiten Junihälfte zu einer positiven Kursentwicklung, sodass unsere Aktie am 20. Juni mit 29,68 € den Höchstkurs im Berichterstattungszeitraum erreichte. Zum Quartalsende lag der Aktienkurs bei 29,05 € und damit rund 2 Prozent über dem Kurs vom Quartalsbeginn. Insgesamt hat sich die Evonik-Aktie im Zeitraum April bis Juni analog zum MDAX entwickelt. Beide blieben aber hinter der Performance des DJ STOXX 600 ChemicalsSM zurück.

Hauptversammlung beschließt Dividende von 1,00 € je Aktie

Die erste Publikumshauptversammlung von Evonik am 20. Mai 2014 in Essen beschloss auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende von 1,00 € je Aktie auszuschütten. Das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 8 Cent

bzw. 9 Prozent. Mit einer Dividendenrendite von über 3 Prozent liegt Evonik in der Spitzengruppe der Chemieindustrie. Die am 21. Mai gezahlte Dividendensumme betrug 466 Millionen €.

Darüber hinaus ermächtigte die Hauptversammlung den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu 25 Prozent zu erhöhen (Genehmigtes Kapital) sowie Options- und/oder Wandelanleihen im Volumen von bis zu 1,25 Milliarden € zu begeben. Ferner wurde das Grundkapital um bis zu 37,28 Millionen € zur Ausgabe neuer Aktien im Zusammenhang mit der Ausgabe dieser Options- und/oder Wandelanleihen bedingt erhöht (Bedingtes Kapital). Eine kurzfristige Ausnutzung der in Art und Umfang marktüblichen Ermächtigungen ist derzeit nicht geplant.

Kennzahlen

	01.04. – 30.06.2014
Höchstkurs ^a in €	29,68
Tiefstkurs ^a in €	26,89
Durchschnittskurs ^a in €	28,40
Schlusskurs ^a am 30. Juni 2014 in €	29,05
Anzahl Aktien	466.000.000
Marktkapitalisierung ^a am 30. Juni 2014 in Milliarden €	13,54
Durchschnittlicher Tagesumsatz ^a in Stück	187.399

^a Xetra-Handel.

Stammdaten zur Aktie

WKN	EVNK01
ISIN	DE000EVNK013
Börsenkürzel	EVK
Reuters (Xetra-Handel)	EVKn.DE
Bloomberg (Xetra-Handel)	EVK GY
Erster Handelstag	25.04.2013
Handelssegmente	Regulierter Markt (Prime Standard), Frankfurt am Main Regulierter Markt, Luxemburg
Indexzugehörigkeit	MDAX, STOXX Europe 600

Steigendes Interesse der Investoren

Geprägt waren unsere Investor-Relations-Aktivitäten im Zeitraum April bis Juni 2014 vor allem durch die Berichterstattung über das erste Quartal. Die anschließenden Roadshows an europäischen Finanzplätzen – wie London, Paris, Amsterdam oder Kopenhagen – sowie Field Trips in den USA und Deutschland stießen auf reges Interesse. Insgesamt verzeichneten wir mehr als 100 Investorenkontakte.

Coverage weiter verbreitert

Im Berichterstattungszeitraum haben weitere Analysten die Coverage zu Evonik aufgenommen. Damit wird unsere Aktie nun von insgesamt 20 Analysten bewertet, von denen zehn sie als „Kauf“ und drei als „Verkauf“ empfahlen. Sieben stuften die Aktie als „neutral“ ein. Die angegebenen Kursziele bewegten sich zwischen 23 € und 35 €; der Median lag zum Quartalsende bei 31 €.

Aktionärsstruktur unverändert

Unsere größten Aktionäre waren im Zeitraum April bis Juni 2014 unverändert die RAG-Stiftung mit einem Anteil von 67,9 Prozent am Evonik-Grundkapital sowie von CVC Capital Partners beratene Fonds mit einem mittelbar gehaltenen Anteil von 17,9 Prozent. Der Freefloat lag bei 14,2 Prozent.

Am 4. Juni 2014 platzierte die RAG-Stiftung eine Umtauschanleihe mit einem Volumen von 600 Millionen € und einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018. Sollte diese voll in Evonik-Aktien umgetauscht werden, würde sich der Streubesitz um gut 3 Prozentpunkte erhöhen.

Mitarbeiteraktienprogramm Share.2014 mit guter Resonanz

Nach dem erfolgreichen Listing legte Evonik im Frühjahr 2014 zum ersten Mal ein aktienbasiertes Mitarbeiterbeteiligungsprogramm auf. Über den in diesem Rahmen erfolgten marktschonenden Rückkauf eigener Aktien haben wir regelmäßig auf unserer Investor-Relations-Internetseite berichtet. Insgesamt beteiligten sich bereits bei dieser Premiere in Deutschland, Belgien und den USA fast 40 Prozent der berechtigten Mitarbeiter.

S&P bestätigt BBB+ Rating

Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat im Mai 2014 unser Kreditrating mit BBB+ und stabilem Ausblick bestätigt. S&P unterstreicht insbesondere die im Branchenvergleich gute Diversifikation der Endmärkte von Evonik. Mit Blick auf mögliche Akquisitionen weist S&P darauf hin, dass der Handlungsspielraum des Konzerns durch die von der Hauptversammlung ausgesprochenen Ermächtigungen für Kapitalmaßnahmen gewachsen ist.

Kreditlaufzeit verlängert

Anfang Juli 2014 haben 27 nationale und internationale Banken der Verlängerung unserer bestehenden syndizierten Kreditlinie über 1,75 Milliarden € zugestimmt. Die beiden Tranchen dieser Kreditlinie über je 875 Millionen € sind damit bis 2017 bzw. 2019 fest zugesagt.

Investor Relations

Informationen über die Investor-Relations-Aktivitäten von Evonik finden Sie auf unserer Website unter www.evonik.de/investor-relations. Einen schnellen Überblick über wichtige Termine gibt dort ein Finanzkalender. Darüber hinaus sind die wesentlichen Zahlen und Fakten über Evonik abrufbar – insbesondere Finanz- und Segmentkennzahlen, Unternehmensstruktur und -organisation.

Ergänzt wird dies durch Details rund um die Evonik-Aktie, Konditionen der begebenen Anleihen und eine Übersicht zum Rating von Evonik. Aktuelle Präsentationen, Analystenschätzungen sowie Berichte zur Geschäftsentwicklung runden das Angebot ab.

Evonik – ein Porträt

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum, Effizienz und Werte sind die Elemente unserer Strategie zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes. Rund 80 Prozent des Umsatzes erwirtschaften wir aus führenden Marktpositionen, die wir konsequent ausbauen. Dabei konzentrieren wir uns auf wachstumsstarke Megatrends – vor allem Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz und Globalisierung. Im Rahmen unseres ehrgeizigen Wachstumskurses verstärken wir auch das Engagement in aufstrebenden Schwellenländern, insbesondere in Asien. Bedeutende Wettbewerbsvorteile bieten unsere integrierten Technologieplattformen, die wir ständig weiterentwickeln. Die operativen Aktivitäten von Evonik gliedern sich in drei Segmente mit jeweils zwei Geschäftsbereichen.

Consumer, Health & Nutrition

Das Segment Consumer, Health & Nutrition produziert schwerpunktmäßig für Anwendungen in Konsumgütern, in der Tierernährung und im Bereich Healthcare. Es umfasst die Geschäftsbereiche Consumer Specialties sowie Health & Nutrition.



Resource Efficiency

Das Segment Resource Efficiency bietet umweltfreundliche und energieeffiziente Systemlösungen. Ihm sind die beiden Geschäftsbereiche Inorganic Materials sowie Coatings & Additives zugeordnet.



Specialty Materials

Im Mittelpunkt des Segments Specialty Materials steht die Herstellung von polymeren Werkstoffen sowie Zwischenprodukten vor allem für die Gummi- und Kunststoffindustrie. Es gliedert sich in die Geschäftsbereiche Performance Polymers und Advanced Intermediates.



Services

Das Segment Services umfasst im Wesentlichen Site Services und Business Services. Es erbringt seine Dienstleistungen vor allem für die operativen Spezialchemie-Geschäfte und das Corporate Center von Evonik sowie für Dritte.



HALBJAHRES- FINANZBERICHT 2014

Konzernzwischenlagebericht	8	Konzernzwischenabschluss	26
1. Geschäftsverlauf	8	Gewinn- und Verlustrechnung	26
1.1 Wirtschaftliches Umfeld	8	Gesamterfolgsrechnung	27
1.2 Geschäftsentwicklung	8	Bilanz	28
1.3 Entwicklung in den Segmenten	13	Eigenkapitalveränderungsrechnung	30
2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	19	Kapitalflussrechnung	32
2.1 Ertragslage	19	Anhang	34
2.2 Finanz- und Vermögenslage	20	1. Segmentberichterstattung	34
3. Forschung & Entwicklung	22	2. Allgemeine Grundlagen	38
4. Mitarbeiter	23	3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	38
5. Risiko- und Chancenbericht	23	4. Veränderungen im Konzern	40
6. Nachtragsbericht	24	5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	44
7. Erwartete Entwicklung	24	6. Erläuterungen zur Bilanz	45
		7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	46
		8. Weitere Angaben	48

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2014

1. Geschäftsverlauf

1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die **weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen** haben sich im ersten Halbjahr 2014 leicht schwächer als erwartet entwickelt. Das globale Wachstum setzte zwar den anhaltenden Aufwärtstrend fort, konnte jedoch im zweiten Quartal keine zusätzliche Dynamik entfalten. Dämpfend wirkte die erhöhte geopolitische Unsicherheit infolge der zahlreichen politischen und militärischen Konflikte. Darüber hinaus waren die Auswirkungen der witterungsbedingten Produktionsausfälle in den USA zu Jahresbeginn stärker als ursprünglich erwartet.

Deutschland und das übrige Europa trugen mit einer positiven Entwicklung zum globalen Aufwärtstrend des ersten Halbjahres bei. Insbesondere in Deutschland konnte die Wirtschaftsleistung durch einen guten Start ins Jahr 2014 und ein solides zweites Quartal stärker zulegen als noch im vergangenen Jahr. Das übrige Europa zeigte sich weniger dynamisch, verzeichnete aber auch leichte Wachstumstendenzen. In Nordamerika erholte sich die Wirtschaft nach dem extrem harten Winter im zweiten Quartal nur langsam.

Die weltweite Entwicklung der **Endkundenindustrien** von Evonik – insbesondere der Automobil-, Reifen-, Coatings- und Bauindustrie – zeigte im ersten Halbjahr erwartungsgemäß eine leicht stärkere Dynamik als im Vorjahr. Nach einem kraftvollen Start ins Jahr 2014 schwächte sich das Wachstum der Produktionsmengen im zweiten Quartal jedoch etwas ab. Insgesamt wirkte sich die höhere Mengennachfrage nur begrenzt auf die Industriepreise aus: In Kombination mit dem regional teilweise sehr geringen Inflationsauftrieb blieben die Preise sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr auf dem niedrigen Niveau des zweiten Halbjahres 2013 und damit weiterhin deutlich unter denen der Vorjahresquartale.

Die durchschnittlichen **Rohstoffpreise** von Evonik haben sich im zweiten Quartal 2014 aufgrund der zunehmenden geopolitischen Spannungen gegenüber dem Niveau im ersten Quartal 2014 leicht verteuert und lagen damit im ersten Halbjahr 2014 leicht über dem Vorjahresniveau.

1.2 Geschäftsentwicklung

Wichtige Ereignisse

Ende März 2014 haben wir mit der Daimler AG eine Vereinbarung zur Neuordnung des Lithium-Ionen-Geschäfts getroffen. In diesem Rahmen hat Evonik seinen 50,1-prozentigen Anteil an der Li-Tec Battery GmbH sowie seinen 10-prozentigen Anteil an der Deutschen Accumotive GmbH & Co. KG an die Daimler AG verkauft, die dadurch Alleineigentümerin der beiden Unternehmen wurde. Die Übertragung der Anteile erfolgte Ende April. Unser **Lithium-Ionen-Geschäft** hatten wir angesichts des geplanten Ausstiegs bereits im September 2013 in die nicht fortgeführten Aktivitäten umgliedert. Insgesamt resultierte aus veränderten Bewertungen von Vermögenswerten und Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Vertragsabschluss sowie der Veräußerung ein Ergebnis nach Steuern von 21 Millionen €.

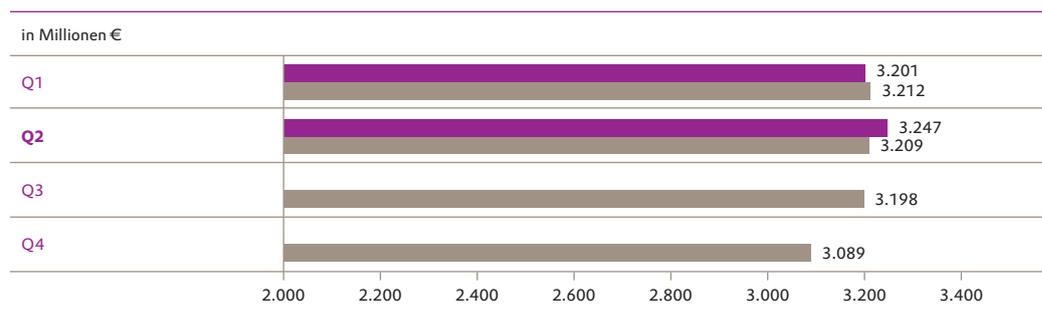
Durch eine Neuordnung der **Führungs- und Portfoliostruktur** des Konzerns sollen bessere Voraussetzungen geschaffen werden, die unterschiedlichen Geschäfte von Evonik nah an den Märkten differenzierter steuern und gezielter weiterentwickeln zu können: Der Vorstand will sich in einer Managementholding stärker auf die strategische Weiterentwicklung von Evonik konzentrieren. Die drei operativen Segmente Consumer, Health & Nutrition, Resource Efficiency sowie Specialty Materials sollen größere unternehmerische Selbstständigkeit zur Führung ihrer Geschäfte erhalten. Diese Pläne haben wir am 26. Juni 2014 dem Aufsichtsrat vorgestellt; die Detaillierung der geplanten neuen Konzernstruktur wird im weiteren Jahresverlauf erfolgen.

Entsprechend den veränderten Führungsanforderungen wurde die Zusammensetzung des **Vorstandes** der Evonik Industries AG angepasst. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 26. Juni 2014 Christian Kullmann (45) mit Wirkung zum 1. Juli 2014 zum Mitglied des Vorstandes bestellt.

Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2014

In einem leicht positiven konjunkturellen Umfeld waren unsere Produkte im zweiten Quartal weltweit stark nachgefragt. Der infolge der anspruchsvollen Marktbedingungen bei einigen wichtigen Produkten über die Vorquartale deutlich rückläufige Preistrend hat sich insgesamt erkennbar abgeschwächt. Gegenüber dem ersten Quartal 2014 konnten wir Umsatz und bereinigtes EBITDA leicht verbessern – zum Ergebnisanstieg trugen alle Segmente bei.

Umsatz nach Quartalen



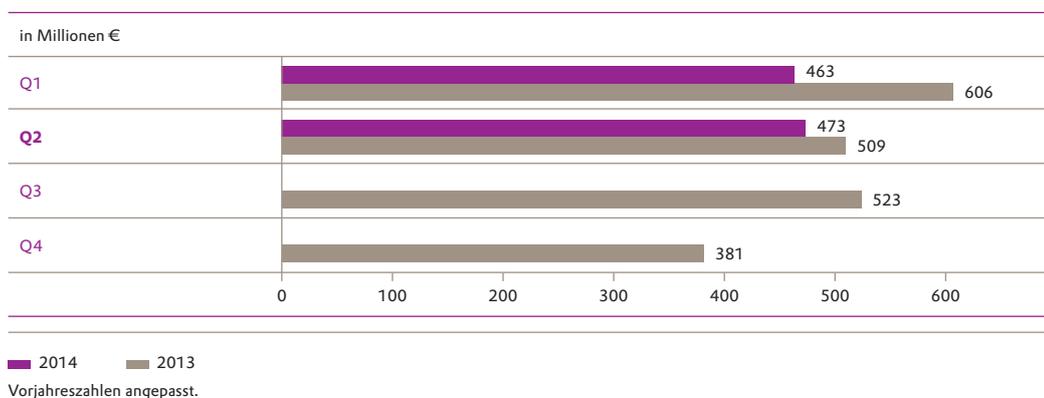
■ 2014 ■ 2013
Vorjahreszahlen angepasst.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal wuchs der **Umsatz** des Evonik-Konzerns um 1 Prozent auf 3.247 Millionen €. Wir erzielten ein organisches Umsatzwachstum von 3 Prozent, zu dem deutlich höhere Mengen (5 Prozentpunkte) bei leicht rückläufigen Verkaufspreisen (– 2 Prozentpunkte) beitrugen. Gegenläufig wirkten Währungseinflüsse mit – 2 Prozentpunkten.

Umsatzveränderung gegenüber Vorjahr

in %	1. Quartal 2014	2. Quartal 2014	1. Halbjahr 2014
Menge	5	5	5
Preis	–4	–2	–3
Organische Umsatzveränderung	1	3	2
Währung	–1	–2	–2
Sonstige Effekte	0	0	0
Gesamt	0	1	0

Bereinigtes EBITDA nach Quartalen



Das bereinigte **EBITDA** blieb vor allem aufgrund der geringeren Verkaufspreise mit 473 Millionen € um 7 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich von 15,9 Prozent auf 14,6 Prozent. Das bereinigte EBIT ging um 12 Prozent auf 322 Millionen € zurück.

Ergebnisrechnung

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014	2013	Veränderung in %	2014	2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.247	3.209	1	6.448	6.421	0
Bereinigtes EBITDA	473	509	-7	936	1.115	-16
Betriebliche Abschreibungen	-151	-145		-298	-287	
Bereinigtes EBIT	322	364	-12	638	828	-23
Bereinigungen	-51	-63		-79	-93	
davon entfallen auf						
Restrukturierung	-20	8		-25	3	
Wertminderungen/ Wertaufholungen	-11	-35		-29	-35	
Kauf/Verkauf von Unternehmensbeteiligungen	-	-10		-	-10	
Sonstiges	-20	-26		-25	-51	
Zinsergebnis	-59	-68		-135	-134	
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	212	233	-9	424	601	-29
Ertragsteuern	-70	-80		-133	-165	
Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten	142	153	-7	291	436	-33
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	-	35		21	42	
Ergebnis nach Steuern	142	188	-24	312	478	-35
davon Anteile anderer Gesellschafter	3	-5		7	-8	
Konzernergebnis	139	193	-28	305	486	-37
Ergebnis je Aktie in €	0,30	0,41	-	0,65	1,04	-

Vorjahreszahlen angepasst.

Die **Bereinigungen** von – 51 Millionen € betreffen mit – 20 Millionen € Restrukturierungsaufwendungen. In der Position Wertminderungen/Wertaufholungen von – 11 Millionen € sind vor allem Wertminderungen auf unter Anlagen im Bau aktivierte Kosten für ein im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Investitionsprojekte beendetes Projekt des Segments Specialty Materials sowie eine Zuschreibung auf den At-Equity-Buchwert der 49-prozentigen Beteiligung an der STEAG GmbH enthalten. Sonstige Bereinigungen umfassen unter anderem Aufwendungen im Zusammenhang mit Schadensfällen bei Geschäftspartnern sowie Erträge aus der erfolgswirksamen Vereinbarung der anteiligen Garantiedividende der STEAG. Der Vorjahreswert von – 63 Millionen € betraf im Wesentlichen Erträge, Aufwendungen und Wertminderungen im Zusammenhang mit der Stilllegung von Produktionsanlagen der Segmente Resource Efficiency und Specialty Materials.

Das **Zinsergebnis** verbesserte sich auf – 59 Millionen €. Hierzu trug vor allem die im Dezember 2013 erfolgte Rückzahlung der Evonik Degussa-Anleihe bei. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** ging um 9 Prozent auf 212 Millionen € zurück. Die Ertragsteuerquote lag mit 33 Prozent im Wesentlichen aufgrund periodenfremder Steueraufwendungen über der erwarteten Konzernsteuerquote von 30 Prozent.

Das **Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten** enthielt im Vorjahr das laufende Ergebnis der im Juli 2013 verkauften Immobilienaktivitäten. Das **Konzernergebnis** verringerte sich insgesamt um 28 Prozent auf 139 Millionen €.

Das **bereinigte Konzernergebnis** spiegelt die operative Ergebnisentwicklung der fortgeführten Aktivitäten wider, es verringerte sich im zweiten Quartal 2014 um 10 Prozent auf 174 Millionen €. Das **bereinigte Ergebnis je Aktie** ging leicht von 0,42 € auf 0,37 € zurück.

Überleitung zum bereinigten Konzernergebnis

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014	2013	Veränderung in %	2014	2013	Veränderung in %
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern^a	260	289	-10	539	710	-24
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	11	7		20	14	
Sonstiges Finanzergebnis	-	5		-	11	
EBIT	271	301	-10	559	735	-24
Bereinigungen	51	63		79	93	
Bereinigtes EBIT	322	364	-12	638	828	-23
Bereinigtes Zinsergebnis	-59	-68		-111	-134	
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern^a	263	296	-11	527	694	-24
Bereinigte Ertragsteuern	-87	-98		-161	-188	
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern^a	176	198	-11	366	506	-28
davon bereinigtes Ergebnis anderer Gesellschafter	2	4		5	7	
Bereinigtes Konzernergebnis^a	174	194	-10	361	499	-28
Bereinigtes Ergebnis je Aktie^a in €	0,37	0,42	-	0,77	1,07	-

Vorjahreszahlen angepasst.

^a Fortgeführte Aktivitäten.

Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2014

Im ersten Halbjahr 2014 lag der **Umsatz** mit 6.448 Millionen € über dem Vorjahreswert. Ohne Berücksichtigung des Währungseinflusses (–2 Prozentpunkte) erzielten wir ein organisches Umsatzwachstum von 2 Prozent, zu dem höhere Mengen (5 Prozentpunkte) bei geringeren Verkaufspreisen (–3 Prozentpunkte) beitrugen.

Das bereinigte **EBITDA** ging hauptsächlich aufgrund der nachgebenden Verkaufspreise bei einigen wichtigen Produkten um 16 Prozent auf 936 Millionen € zurück. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich dementsprechend von 17,4 Prozent auf 14,5 Prozent. Das bereinigte EBIT nahm um 23 Prozent auf 638 Millionen € ab.

Die **Bereinigungen** von –79 Millionen € enthalten Restrukturierungsaufwendungen von 25 Millionen €. Die Wertminderungen von –29 Millionen € betreffen vor allem unter Anlagen im Bau aktivierte Kosten für ein im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Investitionsprojekte beendetes Projekt des Segments Specialty Materials sowie den At-Equity-Buchwert der STEAG. Sonstige Bereinigungen umfassen unter anderem Aufwendungen im Zusammenhang mit Schadensfällen bei Geschäftspartnern sowie Erträge aus der erfolgswirksamen Vereinnahmung der anteiligen Garantiedividende der STEAG. Der Vorjahreswert von –93 Millionen € betraf im Wesentlichen Erträge, Aufwendungen und Wertminderungen im Zusammenhang mit der Stilllegung von Produktionsanlagen der Segmente Resource Efficiency und Specialty Materials.

Das **Zinsergebnis** von –135 Millionen € enthielt Sondereffekte im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen in Höhe von –24 Millionen €. Ohne diesen Einfluss ergibt sich eine deutliche Verbesserung gegenüber Vorjahr, die vor allem auf die im Dezember 2013 erfolgte Rückzahlung der Evonik Degussa-Anleihe zurückzuführen ist. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** ging um 29 Prozent auf 424 Millionen € zurück. Die Ertragsteuerquote lag mit 31 Prozent etwa auf Höhe der erwarteten Konzernsteuerquote.

Das **Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten**¹ von 21 Millionen € betrifft überwiegend das Lithium-Ionen-Geschäft und resultiert vor allem aus Bewertungsänderungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an der Li-Tec Battery und der Deutschen Accumotive. Das Konzernergebnis ging um 37 Prozent auf 305 Millionen € zurück.

Das **bereinigte Konzernergebnis** verringerte sich um 28 Prozent auf 361 Millionen € und das **bereinigte Ergebnis je Aktie** von 1,07 € auf 0,77 €.

Effizienzsteigerungsprogramme

Die konsequente Umsetzung des 2012 gestarteten Effizienzsteigerungsprogramms On Track 2.0 kommt gut voran. Bisher wurden bereits Maßnahmen mit einem jährlichen Einsparpotenzial von rund 320 Millionen € der bis Ende 2016 geplanten 500 Millionen € in die konkrete Umsetzung überführt. Das im Herbst letzten Jahres zusätzlich gestartete Programm Administration Excellence zur Optimierung der Qualität unserer konzernweiten Verwaltungsprozesse verläuft ebenfalls planmäßig. Bis Ende 2016 soll es Einsparungen von jährlich bis zu 250 Millionen € ermöglichen. Nach der 2013 erfolgten Umsetzung erster organisatorischer Maßnahmen werden derzeit weitere Optimierungen detailliert und ausgearbeitet. Die Implementierung dieser Maßnahmen wird in der zweiten Jahreshälfte 2014 beginnen, wobei die Mehrzahl in den Jahren 2015 und 2016 in die Umsetzung gehen wird.

¹ Siehe hierzu Anhangziffer 4.3.

1.3 Entwicklung in den Segmenten

Segment Consumer, Health & Nutrition

- Höhere Mengen, rückläufige Verkaufspreise
- Bereinigtes EBITDA unter hohem Vorjahreswert
- Bereinigte EBITDA-Marge im Halbjahr mit 19,0 Prozent auf gutem Niveau

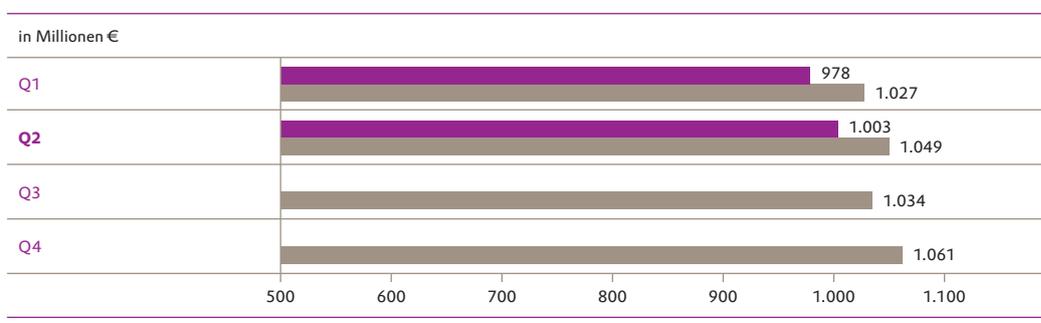
Kennzahlen Segment Consumer, Health & Nutrition

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014	2013	Veränderung in %	2014	2013	Veränderung in %
Außenumsatz	1.003	1.049	-4	1.981	2.076	-5
Geschäftsbereich Consumer Specialties	521	551	-5	1.047	1.096	-4
Geschäftsbereich Health & Nutrition	482	498	-3	934	980	-5
Bereinigtes EBITDA	188	227	-17	376	508	-26
Bereinigte EBITDA-Marge in %	18,7	21,6	-	19,0	24,5	-
Bereinigtes EBIT	151	191	-21	300	436	-31
Sachinvestitionen	126	84	50	207	145	43
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06.	-	-		7.059	6.967	1

Vorjahreszahlen angepasst.

Der Umsatz des Segments Consumer, Health & Nutrition verringerte sich im **zweiten Quartal** um 4 Prozent auf 1.003 Millionen €. Ohne Berücksichtigung eines negativen Währungseffektes ergab sich ein nur leichter organischer Umsatzrückgang, der bei höheren Mengen aus nachgebenden Verkaufspreisen resultierte. Das bereinigte EBITDA ging vor allem aufgrund der geringeren Verkaufspreise sowie Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme neuer Kapazitäten gegenüber dem hohen Vorjahreswert um 17 Prozent auf 188 Millionen € zurück. Die bereinigte EBITDA-Marge blieb mit 18,7 Prozent unter dem Vorjahreswert von 21,6 Prozent.

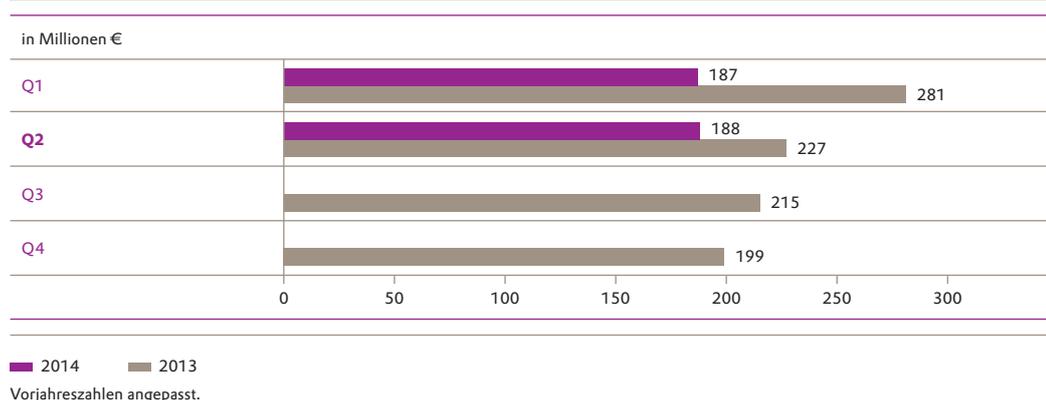
Umsatz Segment Consumer, Health & Nutrition



■ 2014 ■ 2013
Vorjahreszahlen angepasst.

Im **ersten Halbjahr 2014** verringerte sich der Umsatz des Segments Consumer, Health & Nutrition um 5 Prozent auf 1.981 Millionen €. Das leichte Mengenwachstum wurde hierbei von rückläufigen Verkaufspreisen und negativen Währungseinflüssen überkompensiert. Das bereinigte EBITDA ging infolge der geringeren Verkaufspreise sowie Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme neuer Kapazitäten um 26 Prozent auf 376 Millionen € zurück. Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 19,0 Prozent auf einem guten Niveau.

Bereinigtes EBITDA Segment Consumer, Health & Nutrition



Consumer Specialties

Im Geschäftsbereich Consumer Specialties ging der Umsatz im zweiten Quartal 2014 um 5 Prozent auf 521 Millionen € zurück. Insbesondere bei den Superabsorbentstoffen konnten die sehr hohen Absatzmengen des Vorjahresquartals nicht erreicht werden. Das bereinigte EBITDA war zudem von höheren Fix- und Anlaufkosten im Zusammenhang mit den Wachstumsinvestitionen in China und Brasilien belastet und blieb unter Vorjahr.

Health & Nutrition

Der Geschäftsbereich Health & Nutrition erwirtschaftete einen Umsatz von 482 Millionen €, dies waren 3 Prozent weniger als im Vorjahresquartal. Die Aminosäuren für die Tierernährung verzeichneten eine weiter ansteigende Mengennachfrage, während die Verkaufspreise spürbar unter dem hohen Vorjahresniveau lagen. Das Geschäft mit Produkten für die Healthcare-Industrie blieb unter dem guten Vorjahr. Das bereinigte EBITDA des Geschäftsbereichs Health & Nutrition erreichte vor allem infolge der rückläufigen Preise nicht den ausgezeichneten Vorjahreswert.

Segment Resource Efficiency

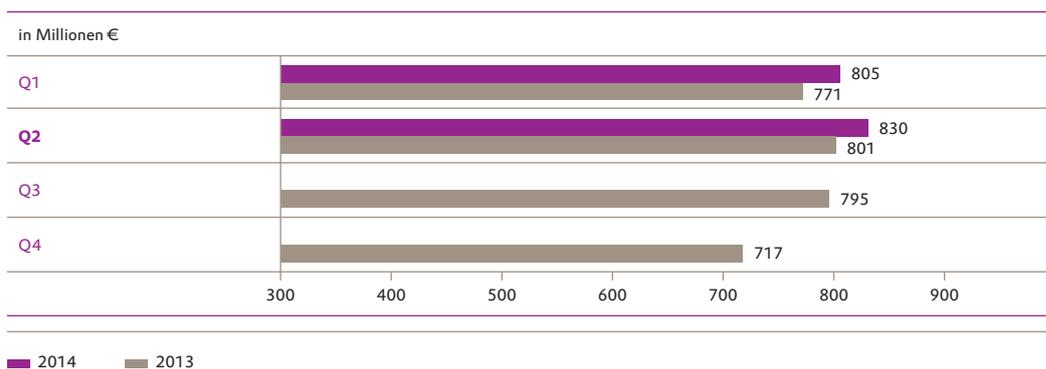
- Deutlich höhere Nachfrage bei stabilen Verkaufspreisen
- Bereinigtes EBITDA nochmals verbessert
- Bereinigte EBITDA-Marge steigt im Halbjahr auf ausgezeichnete 23,2 Prozent

Kennzahlen Segment Resource Efficiency

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014	2013	Veränderung in %	2014	2013	Veränderung in %
Außenumsatz	830	801	4	1.635	1.572	4
Geschäftsbereich Inorganic Materials	377	370	2	744	730	2
Geschäftsbereich Coatings & Additives	453	431	5	891	842	6
Bereinigtes EBITDA	191	174	10	380	346	10
Bereinigte EBITDA-Marge in %	23,0	21,7	-	23,2	22,0	-
Bereinigtes EBIT	158	145	9	319	288	11
Sachinvestitionen	55	50	10	99	87	14
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06.	-	-		5.984	5.841	2

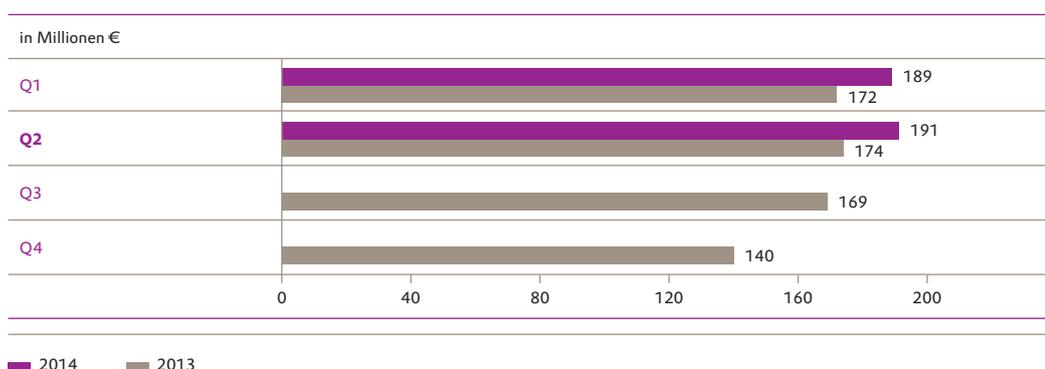
Der Umsatz des Segments Resource Efficiency stieg im **zweiten Quartal** um 4 Prozent auf 830 Millionen €. Dank deutlich höherer Mengen wurde bei stabilen Verkaufspreisen ein erfreuliches organisches Umsatzwachstum erzielt, während negative Währungseffekte gegenläufig wirkten. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich um 10 Prozent auf 191 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge erhöhte sich von 21,7 Prozent im Vorjahresquartal auf 23,0 Prozent.

Umsatz Segment Resource Efficiency



Im **ersten Halbjahr** kletterte der Umsatz um 4 Prozent auf 1.635 Millionen €. Das deutliche Mengenwachstum wurde durch leicht nachgebende Verkaufspreise sowie negative Währungseffekte gemindert. Das bereinigte EBITDA wuchs vor allem dank der gestiegenen Mengen um 10 Prozent auf 380 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge stieg von 22,0 Prozent auf 23,2 Prozent.

Bereinigtes EBITDA Segment Resource Efficiency



Inorganic Materials

Die Produkte des Geschäftsbereichs Inorganic Materials waren im zweiten Quartal weltweit stark nachgefragt. Dank höherer Absatzmengen und leicht verbesserter Verkaufspreise stieg der Umsatz um 2 Prozent auf 377 Millionen €, während der negative Währungseinfluss gegenläufig wirkte. Sehr erfolgreich verlief insbesondere das Geschäft mit Kieselsäuren und Silanen. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich vor allem infolge der gestiegenen Mengen sowie einer hohen Kapazitätsauslastung.

Coatings & Additives

Getragen von einer hohen Nachfrage aus der Automobil- sowie der Bauindustrie verzeichnete der Geschäftsbereich Coatings & Additives eine sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung und konnte seine Mengen deutlich ausweiten. Spürbares Wachstum wurde vor allem in Europa, aber auch in Nordamerika und Asien erzielt. Insgesamt stieg der Umsatz um 5 Prozent auf 453 Millionen €. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich maßgeblich durch die höheren Absatzmengen.

Segment Specialty Materials

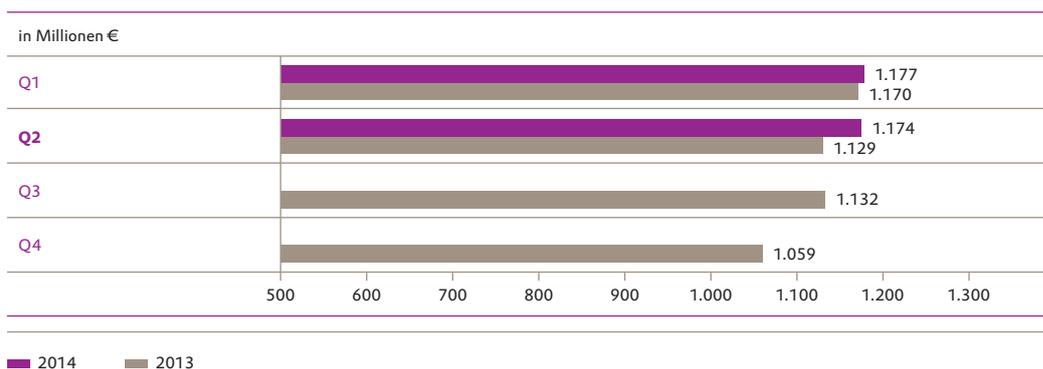
- Deutlich höhere Mengen, rückläufige Verkaufspreise
- Bereinigtes EBITDA unter Vorjahr
- Bereinigte EBITDA-Marge verringert sich im Halbjahr auf schwache 9,5 Prozent

Kennzahlen Segment Specialty Materials

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014	2013	Veränderung in %	2014	2013	Veränderung in %
Außenumsatz	1.174	1.129	4	2.350	2.299	2
Geschäftsbereich Performance Polymers	476	459	4	937	902	4
Geschäftsbereich Advanced Intermediates	697	670	4	1.413	1.397	1
Bereinigtes EBITDA	112	128	-13	224	310	-28
Bereinigte EBITDA-Marge in %	9,5	11,3	-	9,5	13,5	-
Bereinigtes EBIT	71	90	-21	143	235	-39
Sachinvestitionen	59	75	-21	115	125	-8
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06.	-	-		6.333	6.241	1

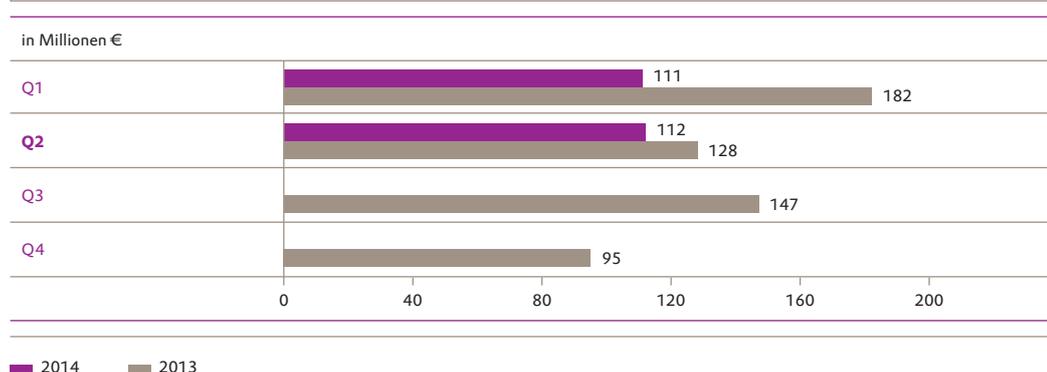
Der Umsatz des Segments Specialty Materials erhöhte sich im **zweiten Quartal** um 4 Prozent auf 1.174 Millionen €. Dank deutlich höherer Mengennachfrage wurde trotz rückläufiger Verkaufspreise ein organisches Umsatzwachstum erzielt. Das bereinigte EBITDA ging infolge der geringeren Preise sowie steigender Rohstoffkosten um 13 Prozent auf 112 Millionen € zurück. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich von 11,3 Prozent im Vorjahresquartal auf 9,5 Prozent.

Umsatz Segment Specialty Materials



Das Segment Specialty Materials steigerte seinen Umsatz im **ersten Halbjahr** um 2 Prozent auf 2.350 Millionen €. Hierzu trugen deutlich höhere Absatzmengen bei, während insbesondere die geringeren Verkaufspreise den Umsatzanstieg minderten. Das bereinigte EBITDA verringerte sich vor allem infolge der rückläufigen Verkaufspreise um 28 Prozent auf 224 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge ging von 13,5 Prozent im Vorjahreshalbjahr auf 9,5 Prozent zurück.

Bereinigtes EBITDA Segment Specialty Materials



Performance Polymers

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Performance Polymers stieg im zweiten Quartal um 4 Prozent auf 476 Millionen €. Insbesondere Polyamid 12-Produkte und Methacrylate profitierten von einer steigenden Nachfrage, während die Verkaufspreise weiter unter Druck standen. Das bereinigte EBITDA blieb auch aufgrund höherer Rohstoffkosten unter dem Vorjahreswert.

Advanced Intermediates

Im Geschäftsbereich Advanced Intermediates nahm der Umsatz im zweiten Quartal um 4 Prozent auf 697 Millionen € zu. Hierzu trugen deutliche Mengensteigerungen bei, während die rückläufigen Verkaufspreise insbesondere für Performance Intermediates (C₄-Chemie) mindernd wirkten. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich leicht gegenüber dem niedrigen Vorjahreswert, der allerdings von einem planmäßigen umfangreichen Revisionsstillstand beeinträchtigt war.

Segment Services

Kennzahlen Segment Services

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014	2013	Veränderung in %	2014	2013	Veränderung in %
Außenumsatz	220	210	5	449	437	3
Bereinigtes EBITDA	54	53	2	105	107	-2
Bereinigte EBITDA-Marge in %	24,5	25,2	-	23,4	24,5	-
Bereinigtes EBIT	29	29	-	56	60	-7
Sachinvestitionen	24	26	-8	47	47	-
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06.	-	-		12.185	11.824	3

Vorjahreszahlen angepasst.

Der Umsatz nahm im **zweiten Quartal** aufgrund höherer Beschaffungsaktivitäten für externe Kunden um 5 Prozent auf 220 Millionen € zu. Das bereinigte EBITDA lag mit 54 Millionen € etwa auf Vorjahreshöhe.

Im **ersten Halbjahr** erhöhte sich der Umsatz um 3 Prozent auf 449 Millionen €. Das bereinigte EBITDA erreichte 105 Millionen € gegenüber 107 Millionen € im Vorjahreshalbjahr.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen im ersten Halbjahr mit 6.448 Millionen € etwas über dem Vorjahreswert. Hierbei wurde der Anstieg der Absatzmengen nahezu von rückläufigen Verkaufspreisen und negativen Währungseinflüssen ausgeglichen. Die Kosten der umgesetzten Leistungen nahmen infolge der höheren Verkaufsmengen um 3 Prozent auf 4.649 Millionen € zu. Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** verringerte sich daher um 6 Prozent auf 1.799 Millionen €. Die Kosten für Vertrieb und Verwaltung gingen auch aufgrund der erfolgreichen Kosteneinsparungen um 4 Prozent auf 933 Millionen € zurück. Zur weiteren Steigerung unserer Innovationskraft erhöhten wir die Forschungs- und Entwicklungskosten um 7 Prozent auf 202 Millionen €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 290 Millionen € umfassen vor allem Erträge aus der Bewertung von Derivaten (102 Millionen €) und aus der Währungsumrechnung monetärer Posten (82 Millionen €). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahreswert um 200 Millionen € resultiert im Wesentlichen aus im Vorjahr enthaltenen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie im Zusammenhang mit Vertragsauflösungen und Versicherungserstattungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 415 Millionen € betreffen mit 108 Millionen € die Bewertung von Derivaten, mit 89 Millionen € die Währungsumrechnung monetärer Posten und mit 35 Millionen € Wertminderungen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert um 116 Millionen € erklärt sich größtenteils aus niedrigeren Effekten aus der Bewertung von Derivaten. Das **Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** blieb mit 539 Millionen € um 24 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreswert.

Das **Finanzergebnis** verringerte sich auf – 115 Millionen €. Hierin enthalten sind Zinsaufwendungen aus Sondereffekten im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen in Höhe von 24 Millionen €. Das Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten ging um 29 Prozent auf 424 Millionen € zurück. Nach Abzug der geringeren Ertragsteuern betrug das Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten 291 Millionen €, dies sind 33 Prozent weniger als im Vorjahreshalbjahr.

Das **Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten**¹ von 21 Millionen € betrifft überwiegend das Lithium-Ionen-Geschäft und resultiert maßgeblich aus veränderten Bewertungen von Vermögenswerten und Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Anteilen an der Li-Tec Battery und der Deutschen Accumotive.

Insgesamt ging das **Konzernergebnis** infolge der operativen Ergebnisabschwächung sowie der Sonderbelastungen bei den Zinsaufwendungen um 37 Prozent auf 305 Millionen € zurück.

2.2 Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzverschuldung erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 leicht auf 1.685 Millionen €. Das Finanzvermögen ging vor allem aufgrund der am 21. Mai 2014 erfolgten Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 466 Millionen € sowie der Investitionstätigkeit um 642 Millionen € auf 1.535 Millionen € zurück. Insgesamt ergab sich zum 30. Juni 2014 eine **Nettofinanzverschuldung** laut Bilanz von 150 Millionen € gegenüber einem Nettofinanzvermögen laut Bilanz von 571 Millionen € am Jahresende 2013.

Nettofinanzverschuldung

in Millionen €	30.06.2014	31.12.2013
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-648	-627
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.037	-979
Finanzverschuldung^a	-1.685	-1.606
Flüssige Mittel	881	1.527
Kurzfristige Wertpapiere	642	635
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12	15
Finanzvermögen^a	1.535	2.177
Nettofinanzverschuldung/-vermögen laut Bilanz	-150	571
Nettofinanzvermögen nicht fortgeführter Aktivitäten	-	18
Nettofinanzverschuldung/-vermögen (gesamt)	-150	589

Vorjahreszahlen angepasst.

^a Ohne Derivate.

¹ Siehe hierzu Anhangziffer 4.3.

Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Millionen €	1. Halbjahr	
	2014	2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	303	192
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	5	17
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	308	209
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-585	-185
Cashflow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-1	-16
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-586	-201
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-417	-7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	113
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-417	106
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-695	114

Vorjahreszahlen angepasst.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten** verbesserte sich im ersten Halbjahr um 111 Millionen € auf 303 Millionen €. Der Rückgang des Ergebnisses vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Ertragsteuern wurde im Wesentlichen von dem deutlich geringeren Aufbau des Nettoumlaufvermögens sowie niedrigeren Ertragsteuerzahlungen mehr als ausgeglichen. Der Cashflow nicht fortgeführter Aktivitäten betrug 5 Millionen € nach 17 Millionen € im Vorjahr. Insgesamt erhöhte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 99 Millionen € auf 308 Millionen €.

Die Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten führte zu einem Mittelabfluss von 585 Millionen €, dieser betraf überwiegend Auszahlungen für Sachinvestitionen sowie den Erwerb von Unternehmensbeteiligungen. Im Vorjahr standen den Auszahlungen für Sachinvestitionen Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren gegenüber, sodass sich insgesamt nur ein Mittelabfluss von 185 Millionen € ergab. Zusammen mit den entsprechenden Cashflows nicht fortgeführter Aktivitäten betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit - 586 Millionen € gegenüber - 201 Millionen € im Vorjahreshalbjahr.

Aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten resultierte vor allem infolge der Dividendenzahlung für das Jahr 2013 ein Mittelabfluss von 417 Millionen €. Im Vorjahr wurde eine neue Kapitalmarktanleihe begeben, sodass der Mittelabfluss der fortgeführten Aktivitäten nur 7 Millionen € betrug.

Die **Sachinvestitionen** stiegen um 14 Prozent auf 478 Millionen €. 43 Prozent der Sachinvestitionen entfielen auf das Segment Consumer, Health & Nutrition, 24 Prozent auf das Segment Specialty Materials und 21 Prozent auf das Segment Resource Efficiency. Im Rahmen des Ausbaus unserer führenden Marktpositionen haben wir in Asien neue Produktionskapazitäten in Betrieb genommen: In Schanghai (China) wurde im Segment Resource Efficiency für mehr als 100 Millionen € ein integrierter Produktionskomplex für Isophoron und Isophorondiamin errichtet. Die Isophoronchemie verlängert beispielsweise die Lebensdauer stark beanspruchter Oberflächen und ermöglicht umweltfreundliche Lacktechnologien. Ebenfalls im Segment Resource Efficiency wurde im thailändischen Rayong eine erweiterte Produktionsanlage für gefällte Kieselsäuren in Betrieb genommen. Treiber des Wachstums in Südostasien sind insbesondere kraftstoffsparende Reifen und Life-Science-Anwendungen. Das Segment Specialty Materials stellte im chinesischen Jilin eine neue Wasserstoffperoxidanlage mit einer jährlichen Produktion von 230.000 Tonnen fertig. Das Wasserstoffperoxid wird dort direkt in die benachbarte Propylenoxidanlage der Jishen Chemical Industry Co., Ltd. geliefert, die ebenfalls neu erbaut worden ist. Jishen wird mit dem Wasserstoffperoxid Propylenoxid nach dem effizienten HPPO-Verfahren herstellen, das Evonik gemeinsam mit der ThyssenKrupp Uhde entwickelt hat.

Die Investitionen in **Finanzanlagen** erhöhten sich auf 44 Millionen €. Hierin enthalten ist im Wesentlichen der Erwerb der Silbond Corporation, Weston (Michigan, USA), einem Spezialitätenanbieter von Kieselsäureestern (TEOS). Kieselsäureester als eine spezielle Gruppe der funktionellen Silane werden in einer Vielzahl wachstumsstarker Anwendungen – beispielsweise in der Elektronikindustrie – eingesetzt. Der Erwerb von Silbond ermöglicht unserem Segment Resource Efficiency, insbesondere nordamerikanische Kunden aus lokaler Produktionskapazität zu beliefern und das künftige Marktwachstum bei Kieselsäureestern zu begleiten.

Die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2014 verringerte sich gegenüber dem Jahresende 2013 um 0,1 Milliarden € auf 15,8 Milliarden €. Das langfristige Vermögen erhöhte sich leicht um 0,4 Milliarden € auf 10,2 Milliarden €. Das kurzfristige Vermögen ging dagegen vor allem infolge der Dividendenzahlung um 0,5 Milliarden € auf 5,6 Milliarden € zurück. Das Eigenkapital verringerte sich ebenfalls aufgrund der Dividendenzahlung sowie infolge der Senkung des Abzinsungszinssatzes für Pensionsrückstellungen¹ insgesamt um 0,5 Milliarden € auf 6,3 Milliarden €. Die Eigenkapitalquote ging von 43,0 Prozent auf 39,8 Prozent zurück.

3. Forschung & Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung stiegen im ersten Halbjahr 2014 um 7 Prozent auf 202 Millionen €. Wichtige Projekte betrafen die Weiterentwicklung eines biotechnologischen Verfahrens zur Herstellung von omega-Amino-Laurinsäure, einer Alternative zum erdölbasierten Vorprodukt für Polyamid 12, in der Pilotanlage in der Slowakei sowie neuer Isolationsmaterialien auf Basis unserer Kompetenz in anorganischen Partikeln.

Darüber hinaus hat Evonik die Zusammenarbeit mit führenden Universitäten weltweit ausgeweitet. Jüngstes Beispiel ist die **strategische Partnerschaft** mit der Universität Tokio, die den Rahmen für gemeinsame Forschungsprojekte bildet. Mit der Jiao Tong Universität Schanghai, bereits seit 2012 ein strategischer Partner, hat Evonik an der Universität ein gemeinsames Labor für intelligente Werkstoffe eröffnet. Beide Partner haben außerdem die Gründung eines Doktoranden-Förderfonds und eines Evonik-Stipendienprogramms für Nachwuchsforscher vereinbart.

Seit April 2014 ist Evonik an dem **Technologie-Start-up** Algal Scientific Corporation, Northville (Michigan, USA), beteiligt. Algal vermarktet unter dem Handelsnamen Algamune™ 1,3-β-Glucan, ein Polysaccharid, das die Immunabwehr stärkt und als Zusatz zum Tierfutter, als Nahrungsergänzungsmittel sowie in pharmazeutischen Formulierungen zum Einsatz kommt. Als erster Hersteller gewinnt Algal β-Glucan in industriellem Maßstab aus Algen und nimmt derzeit seine erste Produktionsanlage in Michigan in Betrieb.

In Birmingham (Alabama, USA) ging das **Projekthaus Medical Devices** an den Start. Evonik bündelt hier seine Kompetenzen auf den Gebieten Medizintechnik und Biomaterialforschung, um neue Materialien und Anwendungen insbesondere für die Implantologie zu entwickeln. Die USA haben mit 40 Prozent einen herausragenden Anteil am attraktiven Markt für Medizintechnik, der insgesamt ein Volumen von 300 Milliarden € umfasst und jährlich um rund 6 Prozent wächst. Schon heute bedient Evonik Spezialanwendungen im Bereich der Medizintechnik. Beispiele sind biokompatible Kunststoffe für Implantate. Im März 2014 hat der Geschäftsbereich Performance Polymers mit VESTAMID® Care ME-B eine neue Produktreihe für die Medizintechnik auf den Markt gebracht. Sie macht den Herstellungsprozess von Kathetern und Schläuchen deutlich einfacher und senkt so die Produktionskosten.

¹ Siehe hierzu Anhangziffer 6.

4. Mitarbeiter

Am 30. Juni 2014 beschäftigte der Evonik-Konzern 33.168 Mitarbeiter. In den fortgeführten Aktivitäten waren 32.982 Personen tätig, dies waren 13 Mitarbeiter weniger als am Jahresende 2013. Der Rückgang um 469 Personen in den nicht fortgeführten Aktivitäten resultierte aus dem Verkauf der Li-Tec Battery GmbH.

Mitarbeiter nach Segmenten

	30.06.2014	31.12.2013
Consumer, Health & Nutrition	7.059	7.150
Resource Efficiency	5.984	5.854
Specialty Materials	6.333	6.268
Services	12.185	12.192
Sonstige Aktivitäten	1.421	1.531
Fortgeführte Aktivitäten	32.982	32.995
Nicht fortgeführte Aktivitäten	186	655
Evonik	33.168	33.650

5. Risiko- und Chancenbericht

Als international tätiges Unternehmen mit einem diversifizierten Spezialchemieportfolio unterliegt der Evonik-Konzern einer Vielzahl von **Chancen** und **Risiken**. Die Risikokategorien bzw. wesentliche Einzelchancen und -risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems sind im Risiko- und Chancenbericht 2013 detailliert dargestellt.

In einem weiterhin unsicheren wirtschaftlichen Umfeld beobachten und analysieren wir die für unsere Segmente relevanten Märkte, Branchen und Wachstumsperspektiven regelmäßig und systematisch. Für das laufende Jahr sehen wir aufgrund aktueller Preisentwicklungen insbesondere im Segment Specialty Materials gegenüber unserer Einschätzung am Jahresende 2013 weniger Chancen bei gleichbleibender Risikolage. Bestandsgefährdende Risiken für den Konzern bestehen weiterhin nicht. Mit Blick auf wesentliche Einzelgesellschaften hat sich die Risikolage für unser Lithium-Ionen-Geschäft durch den Verkauf unserer Anteile an der Li-Tec Battery GmbH an Daimler deutlich reduziert.

6. Nachtragsbericht

Evonik hat im Juli 2014 für 27 Millionen € Aktien an der **Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA**, Dortmund, erworben, dies entspricht einer Beteiligung in Höhe von 9,06 Prozent des Grundkapitals. Zudem wurde der Sponsoring-Vertrag mit Borussia Dortmund bis zum 30. Juni 2025 verlängert.

Am 14. Juli 2014 erhielt Evonik von der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG die Ankündigung der Ausübung der Call-Option für die restlichen 49 Prozent der Anteile an der **STEAG**. Hiernach beabsichtigt die KSBG, die Call-Option innerhalb der vertraglich vereinbarten Frist auszuüben. Aufgrund des Eingangs des Ankündigungsschreibens ist davon auszugehen, dass die Veräußerung des at Equity bilanzierten 49-prozentigen Anteils kurzfristig erfolgen wird. Der Anteil an der STEAG wird daher ab dem dritten Quartal 2014 in die nicht fortgeführten Aktivitäten umgliedert.

7. Erwartete Entwicklung

Bei den **weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen** gehen wir – trotz der etwas schwächer als erwarteten Entwicklung in den ersten sechs Monaten – für das Gesamtjahr 2014 weiterhin von einer leichten Belebung des globalen Wachstums aus. Der schrittweisen Erholung der Weltwirtschaft stehen jedoch zunehmende strukturelle Herausforderungen in den Schwellenländern sowie Unsicherheiten durch weitere politische und militärische Auseinandersetzungen gegenüber. Der bereits 2013 beobachtete Rückgang der Erzeugerpreise wird sich im Jahresverlauf 2014 trotz der erwarteten Belebung der Nachfrage nicht in allen Endkundenindustrien umkehren lassen.

Insbesondere in Deutschland und dem übrigen Europa haben wir bereits zu Jahresbeginn die erwartete zyklische Konjunkturerholung erfahren. Eine darüber hinausgehende Belebung ist allerdings kurzfristig nicht zu erwarten. Auch in den Schwellenländern hat sich die Wachstumsgeschwindigkeit auf einem niedrigeren Niveau stabilisiert, wodurch sich eine deutlichere Erholung der Weltwirtschaft verzögern wird.

In Nordamerika ist die grundsätzliche positive Entwicklung weiterhin intakt. Ein möglicher Ausstieg aus der expansiven Geldpolitik könnte zu nur schwer vorhersehbaren Auswirkungen auf das globale Wachstum führen. Insgesamt erwarten wir für die Weltwirtschaft in der zweiten Jahreshälfte – unter der Annahme nicht weiter steigender Unsicherheiten – eine Fortsetzung der leicht positiven konjunkturellen Entwicklung des ersten Halbjahres.

Daher halten wir trotz gestiegener geopolitischer Risiken an den von uns zu Jahresbeginn 2014 prognostizierten weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Gesamtjahr weitestgehend fest. Bei den Rohstoffkosten erwarten wir einen leicht höheren Anstieg als bisher angenommen. Unserer Prognose liegen damit folgende Annahmen zugrunde:

- Weltweites Wachstum: 3,3 Prozent (unverändert)
- Wechselkurs Euro/US-Dollar: 1,34 US-\$ (bisher: 1,35 US-\$)
- Rohölpreis der Sorte Brent: 108 US-\$ (bisher: 100 US-\$)

Unter diesen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestätigen und präzisieren wir unseren **Ausblick** für das Gesamtjahr. Wir rechnen unverändert mit einem leicht höheren Umsatz (2013: 12,7 Milliarden €¹) und erwarten weiterhin ein bereinigtes EBITDA zwischen 1,8 und 2,1 Milliarden € (2013: 2,0 Milliarden €).

Die positive Mengenentwicklung sollte sich weiter fortsetzen, wozu auch die ersten bereits umgesetzten Wachstumsinvestitionen beitragen werden.

Auf der Preisseite gehen wir davon aus, dass der bisher erkennbare Stabilisierungstrend anhält. In einigen Geschäften sind leicht positive Preisentwicklungen erkennbar. Dies gilt jedoch bisher nicht für Aktivitäten im Segment Specialty Materials, hier blieb die Preisentwicklung hinter unseren ursprünglichen Erwartungen zurück.

Sollten sich diese Entwicklungen im weiteren Jahresverlauf fortsetzen, gehen wir aus heutiger Sicht davon aus, dass das bereinigte EBITDA eher im unteren als im oberen Bereich der Spanne von 1,8 bis 2,1 Milliarden € liegen wird.

Auf der Kostenseite wird das Effizienzsteigerungsprogramm On Track 2.0 weitere Entlastungen bringen. Zusätzlich erwarten wir erste positive Effekte aus unserem im Herbst 2013 aufgelegten Programm Administration Excellence zur Optimierung der Verwaltungsstrukturen, während Anlaufkosten der Wachstumsinvestitionen gegenläufig wirken werden. Weitere Belastungen können aus negativen Währungseffekten sowie dem steigenden Rohölpreis resultieren.

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, die beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

¹ Angepasst an IFRS II „Joint Arrangements“.

Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014	2013	2014	2013
Umsatzerlöse	3.247	3.209	6.448	6.421
Kosten der umgesetzten Leistungen	-2.335	-2.268	-4.649	-4.511
Bruttoergebnis vom Umsatz	912	941	1.799	1.910
Vertriebskosten	-318	-335	-633	-649
Forschungs- und Entwicklungskosten	-104	-96	-202	-188
Allgemeine Verwaltungskosten	-149	-166	-300	-322
Sonstige betriebliche Erträge	117	201	290	490
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-198	-256	-415	-531
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	260	289	539	710
Zinserträge	5	5	11	15
Zinsaufwendungen	-64	-73	-146	-149
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	11	7	20	14
Sonstiges Finanzergebnis	-	5	-	11
Finanzergebnis	-48	-56	-115	-109
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	212	233	424	601
Ertragsteuern	-70	-80	-133	-165
Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten	142	153	291	436
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	-	35	21	42
Ergebnis nach Steuern	142	188	312	478
davon entfallen auf				
Andere Gesellschafter	3	-5	7	-8
Gesellschafter der Evonik Industries AG (Konzernergebnis)	139	193	305	486
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	0,30	0,41	0,65	1,04

Vorjahreszahlen angepasst.

Gesamterfolgsrechnung

Gesamterfolgsrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014	2013	2014	2013
Ergebnis nach Steuern	142	188	312	478
Erfolgsbestandteile, die künftig in das Ergebnis nach Steuern umgegliedert werden	29	-93	17	-58
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	1	-6	2	-13
Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen	-20	14	-37	-1
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	43	-96	42	-45
Latente Steuern	5	-5	10	1
Erfolgsbestandteile, die nicht in das Ergebnis nach Steuern umgegliedert werden	65	-42	-383	-37
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	94	-58	-547	-50
Latente Steuern	-29	16	164	13
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	94	-135	-366	-95
Gesamterfolg	236	53	-54	383
davon entfallen auf				
Andere Gesellschafter	5	-7	8	-10
Gesellschafter der Evonik Industries AG	231	60	-62	393
Gesamterfolg entfallend auf Gesellschafter der Evonik Industries AG	231	60	-62	393
davon entfallen auf				
Fortgeführte Aktivitäten	232	17	-81	337
Nicht fortgeführte Aktivitäten	-1	43	19	56

Vorjahreszahlen angepasst.

Bilanz

Bilanz Evonik-Konzern

in Millionen €	30.06.2014	31.12.2013
Immaterielle Vermögenswerte	3.055	3.038
Sachanlagen	5.028	4.822
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10	10
At Equity bilanzierte Unternehmen	872	878
Finanzielle Vermögenswerte	152	150
Latente Steuern	1.010	837
Laufende Ertragsteueransprüche	14	13
Sonstige Forderungen	39	30
Langfristige Vermögenswerte	10.180	9.778
Vorräte	1.653	1.594
Laufende Ertragsteueransprüche	197	188
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.816	1.626
Sonstige Forderungen	342	278
Finanzielle Vermögenswerte	716	748
Flüssige Mittel	881	1.527
	5.605	5.961
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	52	144
Kurzfristige Vermögenswerte	5.657	6.105
Summe Vermögenswerte	15.837	15.883

Vorjahreszahlen angepasst.

in Millionen €	30.06.2014	31.12.2013
Gezeichnetes Kapital	466	466
Kapitalrücklage	1.165	1.165
Angesammelte Ergebnisse	4.999	5.547
Angesammelte andere Erfolgsbestandteile	-403	-420
Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	6.227	6.758
Anteile anderer Gesellschafter	84	78
Eigenkapital	6.311	6.836
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.877	3.331
Sonstige Rückstellungen	878	800
Latente Steuern	411	412
Laufende Ertragsteuerschulden	174	148
Finanzielle Verbindlichkeiten	653	627
Sonstige Verbindlichkeiten	69	81
Langfristige Schulden	6.062	5.399
Sonstige Rückstellungen	768	979
Laufende Ertragsteuerschulden	169	158
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.091	1.037
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.071	1.089
Sonstige Verbindlichkeiten	347	282
	3.446	3.545
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	18	103
Kurzfristige Schulden	3.464	3.648
Summe Eigenkapital und Schulden	15.837	15.883

Vorjahreszahlen angepasst.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelte Ergebnisse
Stand 31.12.2012	466	1.165	3.940
Anpassungen gemäß IAS 8	–	–	1
Stand 01.01.2013	466	1.165	3.941
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen	–	–	–
Dividendenausschüttung	–	–	–429
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	–	–	–
Ergebnis nach Steuern	–	–	486
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	–	–	–37
Gesamterfolg	–	–	449
Sonstige Veränderungen	–	–	2
Stand 30.06.2013	466	1.165	3.963
Stand 01.01.2014	466	1.165	5.547
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen	–	–	–
Kauf eigener Anteile	–	–	–
Anteilsbasierte Vergütungen	–	3	–
Verkauf eigener Anteile	–	–3	–
Dividendenausschüttung	–	–	–466
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	–	–	–
Ergebnis nach Steuern	–	–	305
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	–	–	–383
Gesamterfolg	–	–	–78
Sonstige Veränderungen	–	–	–4
Stand 30.06.2014	466	1.165	4.999

Vorjahreszahlen angepasst.

	Eigene Anteile	Angesammelte andere Erfolgsbestandteile	Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	-	-213	5.358	111	5.469
	-	-10	-9	-	-9
	-	-223	5.349	111	5.460
	-	-	-	8	8
	-	-	-429	-3	-432
	-	-	-	-2	-2
	-	-	486	-8	478
	-	-56	-93	-2	-95
	-	-56	393	-10	383
	-	-1	1	-2	-1
	-	-280	5.314	102	5.416
	-	-420	6.758	78	6.836
	-	-	-	-	-
	-13	-	-13	-	-13
	-	-	3	-	3
	13	-	10	-	10
	-	-	-466	-5	-471
	-	-	-	-	-
	-	-	305	7	312
	-	16	-367	1	-366
	-	16	-62	8	-54
	-	1	-3	3	-
	-	-403	6.227	84	6.311

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014	2013	2014	2013
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	260	289	539	710
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen langfristiger Vermögenswerte	173	179	320	322
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	7	1	7	2
Veränderung der Vorräte	-27	34	-46	-92
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-37	28	-168	-158
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen erhaltenen Kundenanzahlungen	13	-103	49	-98
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-35	-26	-67	-59
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-222	-237	-186	-254
Veränderung der übrigen Vermögenswerte/Schulden	-58	-43	-44	24
Zinsauszahlungen	-19	-21	-29	-36
Zinseinzahlungen	3	1	8	6
Dividendeneinzahlungen	16	25	40	26
Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern	-93	-119	-120	-201
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-19	8	303	192
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	12	13	5	17
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7	21	308	209
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-263	-235	-521	-451
Auszahlungen für Investitionen in Unternehmensbeteiligungen	-3	-2	-42	-4
Einzahlungen aus Veräußerungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	17	2	30
Ein-/Auszahlungen aus Veräußerungen von Unternehmensbeteiligungen	-38	-17	-22	-24
Ein-/Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und Ausleihungen	2	-98	-2	264
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-302	-335	-585	-185
Cashflow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-19	-1	-16
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-302	-354	-586	-201

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014	2013	2014	2013
Dividendenauszahlung an Gesellschafter der Evonik Industries AG	-466	-	-466	-429
Dividendenauszahlungen an andere Gesellschafter	-	-3	-3	-3
Ein-/Auszahlungen aus Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-	-	-	-2
Auszahlungen für Kauf eigener Anteile	-7	-	-13	-
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	13	-	13	-
Aufnahme der Finanzschulden	27	547	139	595
Tilgung der Finanzschulden	-	-48	-87	-168
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-433	496	-417	-7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	113	-	113
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-433	609	-417	106
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-742	276	-695	114
Finanzmittelbestand zum 01.04./ 01.01.	1.618	638	1.572	793
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-742	276	-695	114
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Veränderungen der Finanzmittel	5	-11	4	-4
Finanzmittelbestand zum 30.06.	881	903	881	903
Flüssige Mittel ausgewiesen unter den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	-	-1	-	-1
Flüssige Mittel zum 30.06. laut Bilanz	881	902	881	902

Vorjahreszahlen angepasst.

Anhang

1. Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten – 2. Quartal

in Millionen €	Berichtssegmente					
	Consumer, Health & Nutrition		Resource Efficiency		Specialty Materials	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsatz	1.003	1.049	830	801	1.174	1.129
Innenumsatz	16	18	19	33	31	38
Gesamtumsatz	1.019	1.067	849	834	1.205	1.167
Bereinigtes EBITDA	188	227	191	174	112	128
Bereinigtes EBITDA-Marge in %	18,7	21,6	23,0	21,7	9,5	11,3
Bereinigtes EBIT	151	191	158	145	71	90
Sachinvestitionen	126	84	55	50	59	75
Finanzinvestitionen	1	2	–	–	–	–

Vorjahreszahlen angepasst.

Segmentberichterstattung nach Regionen – 2. Quartal

in Millionen €	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsatz	715	693	1.087	1.003	570	611
Sachinvestitionen	86	76	29	17	27	27

Vorjahreszahlen angepasst.

Services	Summe Berichtssegmente		Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)			
	2014	2013	2014	2013	2014	2013		
	220	210	3.227	3.189	20	20	3.247	3.209
	455	460	521	549	-521	-549	-	-
	675	670	3.748	3.738	-501	-529	3.247	3.209
	54	53	545	582	-72	-73	473	509
	24,5	25,2	16,9	18,3	-	-	14,6	15,9
	29	29	409	455	-87	-91	322	364
	24	26	264	235	5	6	269	241
	-	-	1	2	1	154	2	156

Mittel- und Südamerika	Asien-Pazifik		Nahe Osten, Afrika		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)			
	2014	2013	2014	2013	2014	2013		
	177	211	616	603	82	88	3.247	3.209
	34	11	92	109	1	1	269	241

Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten – 1. Halbjahr

in Millionen €	Berichtssegmente					
	Consumer, Health & Nutrition		Resource Efficiency		Specialty Materials	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsatz	1.981	2.076	1.635	1.572	2.350	2.299
Innenumsatz	34	35	40	48	62	70
Gesamtumsatz	2.015	2.111	1.675	1.620	2.412	2.369
Bereinigtes EBITDA	376	508	380	346	224	310
Bereinigte EBITDA-Marge in %	19,0	24,5	23,2	22,0	9,5	13,5
Bereinigtes EBIT	300	436	319	288	143	235
Sachinvestitionen	207	145	99	87	115	125
Finanzinvestitionen	1	3	40	–	–	2
Mitarbeiter zum 30.06.	7.059	6.967	5.984	5.841	6.333	6.241

Vorjahreszahlen angepasst.

Segmentberichterstattung nach Regionen – 1. Halbjahr

in Millionen €	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsatz	1.469	1.419	2.184	2.074	1.111	1.187
Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30.06. ^a	1.542	1.557	543	540	295	297
Sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zum 30.06. ^a	2.729	2.941	489	465	744	692
Sachinvestitionen	163	136	47	35	51	51
Mitarbeiter zum 30.06.	21.113	20.634	2.751	2.803	3.741	3.792

Vorjahreszahlen angepasst.

^a Langfristiges Vermögen gemäß IFRS 8.33 b.

Services		Summe Berichtssegmente		Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)		
		2014	2013	2014	2013	2014	2013	
	449	437	6.415	6.384	33	37	6.448	6.421
	910	912	1.046	1.065	-1.046	-1.065	-	-
	1.359	1.349	7.461	7.449	-1.013	-1.028	6.448	6.421
	105	107	1.085	1.271	-149	-156	936	1.115
	23,4	24,5	16,9	19,9	-	-	14,5	17,4
	56	60	818	1.019	-180	-191	638	828
	47	47	468	404	10	15	478	419
	-	-	41	5	3	154	44	159
	12.185	11.824	31.561	30.873	1.421	1.341	32.982	32.214

Mittel- und Südamerika		Asien-Pazifik		Naheer Osten, Afrika		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
362	416	1.163	1.159	159	166	6.448	6.421
26	27	241	253	-	1	2.647	2.675
130	51	1.344	989	10	10	5.446	5.148
54	22	162	173	1	2	478	419
601	473	4.644	4.399	132	113	32.982	32.214

2. Allgemeine Grundlagen

Evonik Industries AG ist ein in Deutschland ansässiges, international tätiges Spezialchemieunternehmen. Darüber hinaus bestehen Beteiligungen bei Wohnimmobilien und in der Energie.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss (Konzernzwischenabschluss) der Evonik Industries AG und ihrer Tochterunternehmen (zusammen Evonik oder Konzern) zum 30. Juni 2014 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“ und in Anwendung des § 315a Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und stimmt mit diesen überein. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, verabschiedeten Standards (IFRS, IAS) und die Interpretationen (IFRIC, SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Millionen Euro (Millionen €) angegeben. Als Ausgangsbasis für den Konzernzwischenabschluss dient der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, auf den für weitere Informationen verwiesen wird.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden grundsätzlich die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze fortgeführt. Hiervon ausgenommen sind Änderungen aufgrund überarbeiteter bzw. neu verabschiedeter Rechnungslegungsvorschriften, die erstmalig im Geschäftsjahr 2014 anzuwenden sind.

Seit dem 1. Januar 2014 wendet Evonik IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“ und IFRS 11 „Joint Arrangements“, die das IASB im Mai 2011 veröffentlichte, an. Der ebenfalls zeitgleich veröffentlichte IFRS 12 „Disclosure of Interests in Other Entities“ wird erstmals zum 31. Dezember 2014 zu erweiterten Anhangangaben im Konzernabschluss führen.

IFRS 10 ersetzt die in IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ und SIC-12 „Consolidation – Special Purpose Entities“ enthaltenen Leitlinien über Beherrschung und Konsolidierung. Der neue Standard ändert die Definition von „Beherrschung“ dahin gehend, dass zur Ermittlung eines Beherrschungsverhältnisses auf alle Unternehmen die gleichen Kriterien angewendet werden. Demnach beherrscht ein Mutterunternehmen ein Beteiligungsunternehmen, wenn es aufgrund seines Engagements bei dem Beteiligungsunternehmen variablen wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und die Möglichkeit besitzt, diese wirtschaftlichen Erfolge durch seine Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Diese Definition wird durch umfassende Anwendungsleitlinien gestützt. Das bisherige Kernprinzip in IAS 27, dass ein Konzernabschluss das Mutterunternehmen und seine Tochterunternehmen als ein einziges Unternehmen darstellt, bleibt ebenso unberührt wie die Konsolidierungsverfahren. IAS 27 wird in „Separate Financial Statements“ umbenannt und behandelt zukünftig nur noch die unverändert bleibenden Regelungen zu Einzelabschlüssen. SIC-12 wird aufgehoben. Die erstmalige Anwendung von IFRS 10 hatte keine Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis zum 1. Januar 2014.

IFRS 11 ersetzt den IAS 31 „Interests in Joint Ventures“. Durch die geänderten Definitionen in IFRS 11 gibt es nunmehr zwei Arten gemeinschaftlicher Vereinbarungen: gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Gemeinschaftsunternehmen werden nur noch nach der Equity-Methode bilanziert, das bisherige Wahlrecht der Quotenkonsolidierung wurde abgeschafft. Von dieser Änderung ist Evonik nicht betroffen, da bereits in der Vergangenheit ausschließlich die Equity-Methode angewendet wurde. Unternehmen, die an gemeinschaftlichen Tätigkeiten beteiligt sind, erfassen ihre Anteile an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen der gemeinschaftlichen Tätigkeit. Mit erstmaliger Anwendung von IFRS 11 hatte Evonik zum 1. Januar 2014 ein dem Segment Consumer, Health & Nutrition zugeordnetes at Equity bilanziertes Unternehmen mit seinen drei Tochterunternehmen als gemeinschaftliche Tätigkeiten einzustufen.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen aus der rückwirkenden Anwendung von IFRS 11 auf die Vorjahreswerte dar.

Auswirkungen von IFRS 11 auf die Gewinn- und Verlustrechnung Evonik-Konzern (in Auszügen)

in Millionen €	2. Quartal 2013	1. Halbjahr 2013
	Anpassungen	Anpassungen
Umsatzerlöse	-39	-79
Kosten der umgesetzten Leistungen	47	99
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-6	-12
Ertragsteuern	-	-2
Ergebnis nach Steuern	2	6

Auswirkungen von IFRS 11 auf die Bilanz Evonik-Konzern (in Auszügen)

in Millionen €	31.12.2013
	Anpassungen
Langfristige Vermögenswerte	-42
davon at Equity bilanzierte Unternehmen	-82
Kurzfristige Vermögenswerte	27
davon flüssige Mittel	9
Summe Vermögenswerte	-15
Eigenkapital	-11
Langfristige Schulden	2
Kurzfristige Schulden	-6
Summe Eigenkapital und Schulden	-15

Auswirkungen von IFRS 11 auf die Kapitalflussrechnung Evonik-Konzern (in Auszügen)

in Millionen €	2. Quartal 2013	1. Halbjahr 2013
	Anpassungen	Anpassungen
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12	-13
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8	-10
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-	-

4. Veränderungen im Konzern

4.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis veränderte sich in der Berichtsperiode wie folgt:

Veränderung Konsolidierungskreis			
Anzahl	Inland	Ausland	Gesamt
Evonik Industries AG und konsolidierte Tochterunternehmen			
Stand 31.12.2013	45	102	147
Erwerbe	–	1	1
Sonstige Erstkonsolidierungen	–	2	2
Verkäufe	–1	–	–1
Verschmelzungen	–4	–2	–6
Sonstige Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	–1	–	–1
Stand 30.06.2014	39	103	142
Als gemeinschaftliche Tätigkeiten bilanzierte Unternehmen			
Stand 31.12.2013	–	–	–
Veränderungen aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 11	2	2	4
Stand 30.06.2014	2	2	4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen			
Stand 31.12.2013	7	10	17
Veränderungen aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 11	–1	–	–1
Sonstige Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	–	–1	–1
Stand 30.06.2014	6	9	15
	47	114	161

4.2 Akquisitionen und Desinvestitionen

Im Folgenden werden die Veränderungen des Konsolidierungskreises für die Berichtsperiode nach Erwerben (Akquisitionen) und Verkäufen (Desinvestitionen) näher erläutert.

Akquisitionen

Am 28. Februar 2014 übernahm Evonik 100 Prozent der Anteile an Silbond Corporation, Weston (Michigan, USA) von Silbond Holdings LLC, Bloomfield Hills (Delaware, USA). Silbond Corporation ist ein führender Anbieter von Kieselsäureestern. Als spezielle Gruppe der funktionellen Silane werden Kieselsäureester in einer Vielzahl zukunfts-trächtiger Anwendungen, beispielsweise in der Elektronikindustrie oder in chemischen Anwendungen, eingesetzt. Das Geschäft wurde in das Segment Resource Efficiency eingegliedert.

Die erstmalige Bilanzierung der Silbond Corporation wirkte sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt auf die Bilanz aus:

Bilanzielle Auswirkungen der Akquisition von Silbond Corporation

in Millionen €	Ange-setzte beizulegende Zeitwerte
Langfristiges Vermögen	35
Kurzfristiges Vermögen	9
davon Forderungen	6
davon flüssige Mittel	1
Langfristige Schulden	-16
Kurzfristige Schulden	-1
Nettovermögen	27
Geschäfts- oder Firmenwert	11
Anschaffungskosten (Kaufpreis)	38

Im Zuge der Finalisierung der Kaufpreisallokation wurde im Wesentlichen dem langfristigen Vermögen im Vergleich zum ersten Quartal 2014 ein größerer Teil des Kaufpreises zugeordnet. Gegenläufig reduzierte sich der Geschäfts- oder Firmenwert um 7 Millionen €. Der Kaufpreis wurde durch flüssige Mittel beglichen. Im Zusammenhang mit der Akquisition wurden Transaktionskosten von unter 1 Million € unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht steuerlich abzugsfähig und bildet im Wesentlichen den erwarteten künftigen Nutzen von Vermögenswerten ab, die nicht einzeln identifizierbar waren bzw. nicht angesetzt werden durften, wie zum Beispiel erwartete Synergien und der Mitarbeiterstamm.

Aufgrund der kurzen Zugehörigkeit zum Konzern und der Größe des Geschäfts waren die Beiträge der Silbond Corporation zu Umsatz und Ergebnis sowohl in der Berichtsperiode als auch pro forma seit dem 1. Januar 2014 im Verhältnis zum Segment Resource Efficiency nicht wesentlich.

Desinvestitionen

Mit Vertrag vom 31. März 2014 hatte Evonik seinen zum Lithium-Ionen-Geschäft gehörenden 50,1-prozentigen Anteil an der Li-Tec Battery GmbH (Li-Tec Battery), Kamenz, und seinen 10-prozentigen Anteil an der Deutschen Accumotive GmbH & Co. KG (Deutsche Accumotive), Kirchheim unter Teck, an die Daimler AG, Stuttgart, verkauft. Über die Kaufpreise wurde Stillschweigen vereinbart. Der Verkauf der Anteile wurde am 29. April 2014 vollzogen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die Anteile in der Segmentberichterstattung unter den anderen Aktivitäten ausgewiesen. Der 100-prozentige Anteil an der Evonik Litarion GmbH (Evonik Litarion), Kamenz, war nicht Bestandteil der Transaktion und wird weiterhin gemäß IFRS 5 „Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“ bilanziert, vgl. Anhangziffer 4.3.

Am 19. März 2014 wurde der Vertrag über den Verkauf des Betriebsvermögens (Asset Deal) des STOKO® Skin Care-Geschäfts von Evonik und Deb Holdings Ltd, Denby (Vereinigtes Königreich), unterzeichnet. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Das Betriebsvermögen wurde am 2. Juni 2014 übertragen. Das Geschäft gehörte bis dahin zum Segment Consumer, Health & Nutrition.

4.3 Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und nicht fortgeführte Aktivitäten

IFRS 5 „Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“ regelt die Bilanzierung und Bewertung der „zur Veräußerung vorgesehenen“ Geschäfte sowie deren Darstellung im Konzernabschluss.

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und hiermit im Zusammenhang stehende Schulden sind in der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten und Schulden auszuweisen. Die Beträge für diese Vermögenswerte und Schulden, die im Vorjahr ausgewiesen wurden, sind nicht anzupassen.

Geschäfte, deren Vermögenswerte und zugehörige Schulden als „zur Veräußerung vorgesehen“ klassifiziert wurden, können auch zusätzlich die Kriterien zur Einstufung als „nicht fortgeführte Aktivität“ erfüllen, insbesondere wenn ein gesonderter, wesentlicher Geschäftszweig veräußert werden soll. Erträge und Aufwendungen solcher nicht fortgeführten Aktivitäten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung getrennt von denen der fortgeführten Aktivitäten darzustellen. Ebenso müssen die Cashflows gesondert ausgewiesen werden. In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung sind die Beträge der Vorperiode anzupassen.

Die zum Lithium-Ionen-Geschäft gehörenden Anteile an der Li-Tec Battery und an der Deutschen Accumotive waren bis zum Vollzug ihres Verkaufs am 29. April 2014 als „nicht fortgeführte Aktivität“ eingestuft. Darüber hinaus wird der 100-prozentige Anteil an der Evonik Litarion weiterhin als „nicht fortgeführte Aktivität“ bilanziert, da die Verkaufsabsicht weiterbesteht.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen der nicht fortgeführten Aktivitäten auf die Gewinn- und Verlustrechnung:

Laufendes Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014	2013	2014	2013
Erträge	12	101	72	177
Lithium-Ionen-Geschäft	12	15	72	27
Ehemaliges Segment Real Estate	-	86	-	150
Aufwendungen	-11	-66	-42	-134
Lithium-Ionen-Geschäft	-11	-35	-42	-61
Ehemaliges Segment Real Estate	-	-31	-	-73
Laufendes Ergebnis vor Ertragsteuern nicht fortgeführter Aktivitäten	1	35	30	43
Lithium-Ionen-Geschäft	1	-20	30	-34
Ehemaliges Segment Real Estate	-	55	-	77
Ertragsteuern	-	-6	-8	-7
Lithium-Ionen-Geschäft	-	1	-8	1
Ehemaliges Segment Real Estate	-	-7	-	-8
Laufendes Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	1	29	22	36
Lithium-Ionen-Geschäft	1	-19	22	-33
Ehemaliges Segment Real Estate	-	48	-	69

Das laufende Ergebnis vor Ertragsteuern des Lithium-Ionen-Geschäfts in Höhe von 30 Millionen € resultiert im Wesentlichen aus den bereits im ersten Quartal 2014 erfassten Effekten aus der Neubewertung von inzwischen veräußerten Vermögenswerten sowie Sondererträgen aus der Anpassung von Vereinbarungen und einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung.

Zusätzlich ist in der Berichtsperiode im Zusammenhang mit dem veräußerten Teil des Lithium-Ionen-Geschäfts ein Veräußerungsergebnis in Höhe von – 1 Million € angefallen (Vorjahr: 6 Millionen € aus sonstigen nicht fortgeführten Aktivitäten).

Die folgende Tabelle zeigt die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und hiermit im Zusammenhang stehende Schulden nach sämtlichen Konsolidierungsmaßnahmen:

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und zugehörige Schulden

in Millionen €	30.06.2014	31.12.2013
Immaterielle Vermögenswerte	–	5
Sachanlagen	4	9
Latente Steuern	4	3
Vorräte	20	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	34
Sonstige Forderungen	2	2
Flüssige Mittel	1	45
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	52	144
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1	8
Sonstige Rückstellungen	2	38
Latente Steuern	1	2
Finanzielle Verbindlichkeiten	8	36
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	16
Sonstige Verbindlichkeiten	1	3
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	18	103

Für die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und zugehörigen Schulden in Höhe von netto 34 Millionen € wurde eine nicht wiederkehrende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Dieser Wert ergab sich aus der verlustfreien Bewertung dieser Vermögenswerte und Schulden und ist der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 „Fair Value Measurement“ zuzuordnen. Der wesentliche Inputfaktor für diese Bewertung war der erwartete Verkaufserlös abzüglich der Verkaufskosten.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014	2013	2014	2013
	Erträge aus der Bewertung von Derivaten (ohne Zins-Derivate)	34	30	102
Erträge aus Währungsumrechnung monetärer Posten	40	10	82	96
Übrige Erträge	43	161	106	267
	117	201	290	490
davon Bereinigungen	8	76	24	79

Die übrigen Erträge von 106 Millionen € im ersten Halbjahr 2014 umfassen unter anderem Erträge aus der Garantiedividende für die restlichen 49 Prozent der Anteile an der STEAG GmbH (STEAG), Essen, die in den Bereinigungen ausgewiesen werden, Erträge aus Nebengeschäften und Versicherungserstattungen. Der Rückgang der übrigen Erträge resultiert maßgeblich aus im Vorjahreswert enthaltenen Auflösungen von Rückstellungen, höheren Versicherungserstattungen und Erträgen im Zusammenhang mit Vertragsauflösungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014	2013	2014	2013
	Aufwand aus der Bewertung von Derivaten (ohne Zins-Derivate)	45	35	108
Aufwand aus Währungsumrechnung monetärer Posten	30	24	89	94
Wertminderungen	14	37	35	40
Übrige Aufwendungen	109	160	183	229
	198	256	415	531
davon Bereinigungen	59	139	103	172

Die Wertminderungen von 35 Millionen € im ersten Halbjahr 2014 betreffen im Wesentlichen unter Anlagen im Bau aktivierte Kosten für ein im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Investitionsprojekte beendetes Projekt des Segments Specialty Materials sowie die Bewertung der restlichen 49 Prozent der Anteile an der STEAG. Beide Sachverhalte werden in den Bereinigungen ausgewiesen. Die übrigen Aufwendungen von 183 Millionen € im ersten Halbjahr 2014 umfassen unter anderem Aufwendungen für Fremd- und Betriebsleistungen, für Projekte im Bereich von Käufen und Verkäufen von Unternehmen und Unternehmensteilen, für Nebengeschäfte, Provisionen sowie Rechts- und Beratungskosten.

6. Erläuterungen zur Bilanz

Eigenkapital und Mitarbeiteraktienprogramm

Für das im März 2014 aufgelegte Mitarbeiteraktienprogramm Share.2014 machte der Vorstand von der durch die ordentliche Hauptversammlung der Evonik Industries AG am 11. März 2013 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz (AktG) Gebrauch. Der Aufsichtsrat hatte dem Aktienrückkaufprogramm zugestimmt.

Insgesamt wurden von der Evonik Industries AG 466.731 Stammaktien zum durchschnittlichen Anschaffungspreis von 27,53 € je Stückaktie am Kapitalmarkt erworben. Ende April 2014 wurden hiervon 420.727 Stammaktien (davon 112.544 Gratisaktien) auf Basis des am 29. April 2014 gültigen Aktienkurses und US-Dollar-Wechselkurses an die teilnehmenden Mitarbeiter übertragen. Die verbliebenen 46.004 Stammaktien wurden bis zum 9. Mai 2014 an Dritte veräußert.

Zum 30. Juni 2014 weist Evonik daher keine eigenen Anteile mehr aus.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind zum 30. Juni 2014 gegenüber dem 31. Dezember 2013 um insgesamt 546 Millionen € auf 3.877 Millionen € gestiegen. Darin enthalten ist ein Betrag in Höhe von 547 Millionen €, der ergebnisneutral gegen das Eigenkapital gebucht wurde. Der ergebnisneutrale Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung des Abzinsungszinssatzes für Deutschland und die Euro-Länder von 3,75 Prozent auf 3,25 Prozent. Der Abzinsungszinssatz für Deutschland und die Euro-Länder bestimmt sich auf Basis von Marktdaten zu den Euro-Unternehmensanleihen mit AA-Rating, deren Marktrenditen zum 30. Juni 2014 gesunken sind. Gegenläufig entwickelte sich der Marktwert des Planvermögens besser als dessen Erwartungswert. Die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der zugehörigen aktiven Steuerlatenzen spiegelt sich in einer Verringerung der anderen Erfolgsbestandteile aus der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen um 383 Millionen € wider, die im Eigenkapital in den angesammelten Ergebnissen enthalten sind.

Kapitalmaßnahmen

Die Hauptversammlung hat am 20. Mai 2014 beschlossen, die bis zu diesem Zeitpunkt bestehende Ermächtigung des Vorstandes zur Schaffung eines genehmigten Kapitals der Gesellschaft aufzuheben und neu zu fassen. Gemäß der neuen Regelung von § 4 Abs. 6 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates in der Zeit bis zum 1. Mai 2019 um bis zu 116.500.000 € durch neue auf den Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014).

Die Hauptversammlung hat am 20. Mai 2014 ebenfalls die Schaffung eines bedingten Kapitals verbunden mit der Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und Wandelanleihen beschlossen, um die Möglichkeiten der Evonik Industries AG zur Finanzierung ihrer Aktivitäten zu erweitern. Gemäß § 4 Abs. 7 der Satzung ist das Grundkapital um weitere bis zu 37.280.000 €, eingeteilt in bis zu Stück 37.280.000 auf den Namen lautende Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014).

Einzelheiten, insbesondere zum Kreis der Bezugsberechtigten sowie der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses, sind in den entsprechenden Satzungsbestimmungen geregelt.

7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Aktivitäten im Konzern werden durch den Vorstand der Evonik Industries AG auf Ebene der operativen Segmente (im Weiteren auch kurz: Segmente) wahrgenommen. Unterhalb der Segmente werden die operativen Aktivitäten in Geschäftsbereiche unterteilt. Die Berichterstattung nach Segmenten folgt der internen Berichterstattungs- und Organisationsstruktur des Konzerns (Management Approach).

Das bereinigte EBIT stellte bis Ende 2013 die wesentliche von der jeweiligen Segmentführung beeinflussbare Ergebnisgröße dar. Ab dem Jahr 2014 wird das bereinigte EBITDA als Hauptsteuerungsgröße zur Messung der operativen Leistung verwendet.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom bereinigten EBITDA der Berichtssegmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten des Konzerns dar:

Überleitung vom bereinigten EBITDA der berichtspflichtigen Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten des Konzerns

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014	2013	2014	2013
Bereinigtes EBITDA der Berichtssegmente	545	582	1.085	1.271
Bereinigtes EBITDA der anderen Aktivitäten	-13	-23	-26	-65
Bereinigtes EBITDA Corporate	-58	-63	-123	-114
Konsolidierungen	-2	-2	-3	-2
Abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten	1	15	3	25
Bereinigtes EBITDA Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung	-72	-73	-149	-156
Bereinigtes EBITDA	473	509	936	1.115
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen	-163	-180	-329	-324
In den Bereinigungen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen	12	36	31	37
Bereinigtes EBIT	322	364	638	828
Bereinigungen	-51	-63	-79	-93
Zinsergebnis	-59	-68	-135	-134
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	212	233	424	601

Vorjahreszahlen angepasst.

Die folgende Tabelle stellt die Zusammensetzung der Spalte „Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung“ aus der Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten dar:

Zusammensetzung Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung

in Millionen €	Andere Aktivitäten (inklusive nicht fortgeführter Aktivitäten)		Corporate, Konsolidierung abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten		Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsatz	29	35	-9	-15	20	20
Innenumsatz	24	29	-545	-578	-521	-549
Gesamtumsatz	53	64	-554	-593	-501	-529
Bereinigtes EBITDA	-13	-23	-59	-50	-72	-73
Bereinigtes EBIT	-16	-32	-71	-59	-87	-91
Sachinvestitionen	5	12	-	-6	5	6
Finanzinvestitionen	2	154	-1	-	1	154

Zusammensetzung Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung

in Millionen €	Andere Aktivitäten (inklusive nicht fortgeführter Aktivitäten)		Corporate, Konsolidierung abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten		Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsatz	54	64	-21	-27	33	37
Innenumsatz	50	55	-1.096	-1.120	-1.046	-1.065
Gesamtumsatz	104	119	-1.117	-1.147	-1.013	-1.028
Bereinigtes EBITDA	-26	-65	-123	-91	-149	-156
Bereinigtes EBIT	-33	-79	-147	-112	-180	-191
Sachinvestitionen	11	24	-1	-9	10	15
Finanzinvestitionen	3	154	-	-	3	154

Evonik hat ab dem 1. April 2014 das Handelsgeschäft mit Energien sowie Analytikdienstleistungen gegenüber internen und externen Kunden aus den anderen Aktivitäten in das Segment Services umgliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

In den anderen Aktivitäten werden unter anderem die At-Equity-Beteiligungen an der Vivawest GmbH, Essen, und der STEAG sowie das in der Zwischenzeit teilveräußerte Lithium-Ionen-Geschäft, vgl. Anhangziffer 4.2, ausgewiesen. Das Lithium-Ionen-Geschäft wird in der Spalte „Corporate, Konsolidierung abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten“ korrigiert. Es ist in „Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung“ nicht enthalten, da hier nur fortgeführte Aktivitäten berichtet werden.

8. Weitere Angaben

8.1 Finanzinstrumente

Die folgenden Übersichten zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte aller finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte

in Millionen €	30.06.2014	
	Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte	868	868
Übrige Beteiligungen	8	8
Ausleihungen	33	33
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	648	648
Forderungen aus Derivaten	161	161
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.816	1.816
Flüssige Mittel	881	881

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten

in Millionen €	30.06.2014	
	Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.744	1.794
Anleihen	1.245	1.279
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	377	393
Kredite von Nichtbanken	40	40
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2	2
Verbindlichkeiten aus Derivaten	58	58
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	22	22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.071	1.071

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der für die Bewertung verwendeten Daten nach der dreistufigen Hierarchie des IFRS 13 „Fair Value Measurement“:

- Stufe 1: Für das zu bilanzierende Finanzinstrument auf einem aktiven Markt beobachtbarer Börsen- oder Marktpreis
- Stufe 2: Börsen- oder Marktpreis auf einem aktiven Markt für ähnliche Finanzinstrumente oder Bewertungsmodell auf Basis beobachtbarer Marktdaten
- Stufe 3: Bewertungstechniken, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Schulden, die nach ihrem erstmaligen Ansatz in der Bilanz auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden:

Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente

in Millionen €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			30.06.2014
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	648	45	116	809
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	648	–	–	648
Forderungen aus Derivaten	–	45	116	161
Schulden zum beizulegenden Zeitwert	–	–22	–36	–58
Verbindlichkeiten aus Derivaten	–	–22	–36	–58

Die Derivate der Stufe 2 umfassen Währungs-, Zins- und Commodity-Derivate, deren beizulegende Zeitwerte auf Basis von Wechselkursnotierungen der Europäischen Zentralbank, beobachtbaren Zinsstrukturkurven, Commodity-Preisnotierungen und Kreditausfall-Prämien bestimmt wurden. Der Abzinsungseffekt bei diesen Derivaten ist unwesentlich.

Die beizulegenden Zeitwerte aus der Bewertung der Put-Option und der Call-Option für die restlichen 49 Prozent der Anteile an der STEAG werden der Stufe 3 zugeordnet. Bei der Bewertung dieser Derivate wird die nicht am Markt beobachtbare Wertänderung des Grundgeschäfts durch anerkannte finanzmathematische Verfahren modelliert.

**Beizulegende Zeitwerte der Stufe 3:
Überleitungsrechnung von den Eröffnungs- zu den Schlussalden**

in Millionen €	Forderungen aus Derivaten	Verbindlichkeiten aus Derivaten	Gesamt
Stand 01.01.2014	113	–32	81
Zugänge	–	–	–
Gewinne oder Verluste der Periode	3	–4	–1
Sonstige betriebliche Erträge	3	–	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–4	–4
Stand 30.06.2014	116	–36	80

Zum 30. Juni 2014 betrug der Nettowert der Put-Option und der Call-Option für die restlichen 49 Prozent der Anteile an der STEAG 80 Millionen €. Zentrale Einflussgrößen für diese Bewertung waren der formelbasierte Ausübungspreis der Optionen sowie eine Schätzung des beizulegenden Zeitwertes für die Anteile an der STEAG. Wäre der beizulegende Zeitwert dieser Anteile am 30. Juni 2014 um 10 Prozent niedriger gewesen, hätte sich der Nettowert aus den Optionen um 45 Millionen € erhöht und zu einem entsprechenden zusätzlichen Ertrag geführt. Ein Anstieg des beizulegenden Zeitwertes der Anteile um 10 Prozent hätte den Nettowert aus den Optionen um 47 Millionen € verringert und zu einem entsprechenden zusätzlichen Aufwand geführt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht mit ihrem beizulegenden Zeitwert in der Bilanz erfasst wurden, erfolgte wie folgt:

Als beizulegender Zeitwert der Anleihen wird deren direkt beobachtbarer Börsenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt. Bei Ausleihungen, den sonstigen finanziellen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Krediten von Nichtbanken, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt und ist somit der Stufe 2 zuzuordnen. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes unter Berücksichtigung der Bonität der Kontrahenten. Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für die Ausleihungen, die sonstigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie für die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stimmen bei diesen, ebenso wie bei den liquiden Mitteln, die beizulegenden Zeitwerte mit den Buchwerten überein.

Während der Periode fanden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen statt.

8.2 Eventualforderungen und -schulden

Bei den Eventualforderungen und -schulden haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

8.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2013 wurde nach dem Beschluss durch die Hauptversammlung am 20. Mai 2014 im zweiten Quartal 2014 gezahlt. Die RAG-Stiftung, Essen, erhielt 316 Millionen €, die Gabriel Acquisitions GmbH, Gadebusch, 64 Millionen € und die The Gabriel Finance Limited Partnership, St. Helier (Jersey), 20 Millionen €.

Weitere wesentliche Veränderungen in den Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen seit dem 31. Dezember 2013 ergaben sich nicht.

8.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Evonik hat im Juli 2014 für 27 Millionen € Aktien an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA erworben, dies entspricht einer Beteiligung in Höhe von 9,06 Prozent des Grundkapitals. Zudem wurde der Sponsoring-Vertrag mit Borussia Dortmund bis zum 30. Juni 2025 verlängert.

Am 14. Juli 2014 erhielt Evonik von der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KSBG), Essen, die Ankündigung der Ausübung der Call-Option für die restlichen 49 Prozent der Anteile an der STEAG. Hiernach beabsichtigt die KSBG, die Call-Option innerhalb der vertraglich vereinbarten Frist auszuüben. Aufgrund des Eingangs des Ankündigungsschreibens ist davon auszugehen, dass die Veräußerung des at Equity bilanzierten 49-prozentigen Anteils kurzfristig erfolgen wird. Der Anteil an der STEAG wird daher ab dem dritten Quartal 2014 als „nicht fortgeführte Aktivität“ klassifiziert und gemäß IFRS 5 bewertet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, 24. Juli 2014

Evonik Industries AG
Der Vorstand

Dr. Engel

Kullmann

Wessel

Wohlhauser

Wolf

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Evonik Industries AG, Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamterfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Evonik Industries AG, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 25. Juli 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Peter Bartels
Wirtschaftsprüfer

Lutz Granderath
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Finanzkalender 2014/2015

Anlass	Datum
Berichterstattung 3. Quartal 2014	30. Oktober 2014
Berichterstattung 4. Quartal & Gesamtjahr 2014	3. März 2015
Berichterstattung 1. Quartal 2015	6. Mai 2015
Hauptversammlung 2015	19. Mai 2015

Impressum

Herausgeber

Evonik Industries AG
 Rellinghauser Straße 1–11
 45128 Essen
www.evonik.de

Kontakt

Kommunikation und Vorstandsbüro

TELEFON +49 201 177-3388
TELEFAX +49 201 177-3181
info@evonik.com

Investor Relations

TELEFON +49 201 177-3146
TELEFAX +49 201 177-3148
investor-relations@evonik.com

Konzept, Gestaltung und Realisation

BISSINGER[+] GmbH
 HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG

Dieser Zwischenbericht liegt auch als unverbindliche englische Übersetzung vor.



EVONIK
INDUSTRIES

Evonik Industries AG
Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
www.evonik.de

Evonik. Kraft für Neues.